

My DAHOAM

GEMEINDEMAGAZIN LANGKAMPFEN OKTOBER 2023



Herbstgefühl

Hochwasser

Mit einem blauen Auge kam in diesem Sommer Langkampfen im Zuge des Hochwassers davon. Eine Chronologie von Zusammenhalt und bester Organisation.

Seite 6

Pflege ist mehr

Das Altenwohn- und Pflegeheim gewährt konkrete Einblicke in den Pflegeberuf. Ein Beruf, der sinnstiftend und erfüllend ist. Es ist Zeit, umzudenken.

Seite 13

Neues Feuerwehrhaus

Es ist ein Leuchtturmprojekt. Das neue Feuerwehrhaus in Unterlangkampfen wurde feierlich eröffnet und mit einem tagelangen Fest gefeiert.

Seite 24



Liebe Langkampferinnen und Langkampfer! Geschätzte Leserinnen und Leser!

In den letzten Tagen hat der Herbst Einzug gehalten. Ein Zeichen, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt. Dem „Herbst“ ist auch viel Inhalt des aktuellen Gemeindemagazins gewidmet. Auch der Sommer hatte so manches in sich: Anfangs viel Niederschläge, später eine Hitzeperiode mit Tropennächten. Auch das ein oder andere Hagelgewitter und das Hochwasserereignis Ende August streifte unsere Gemeinde. Angesichts der Trockenheit, Flächenfeuer und massiver Überschwemmungen in weiten Teilen Europas war es bei uns ein nahezu perfekter Sommer.

In der Gemeindefarbeit hatten wir keine Sommer-Verschlaufpause. Baustellen im Bereich der Wasser- und Straßeninfrastruktur, Planungen und Vorbereitungen für Projekte, die noch heuer umgesetzt werden, waren anzustellen. Themenkomplexe wie die Detailverhandlung den ÖBB zur Untertalbahn im November, die Ersatzwasserversorgung für die Bauzeit durch die Stadtwerke Kufstein, eine mögliche Biogas-Anlage, die Gründung einer EEG (Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft) und etliches mehr wurde vorbereitet. Daneben war die Insolvenz der GemNova GmbH als

Unternehmen des Tiroler Gemeindeverbandes und der Gemeindeverband selber ein Arbeitsfeld für die Bürgermeister im Land.

Ein Sommer zum Feiern

Zu feiern gab es auch einiges über den Sommer: Die Inbetriebnahme des Feuerwehrhauses in Unterlangkampfen, das 100jährige Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Niederbreitenbach, Platzkonzerte der Musikkapellen und einige kleinere Veranstaltungen boten die Möglichkeit zum Zusammenkommen. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei jenen, die Feste im öffentlichen Raum ermöglichen. Das Bemühen der Veranstalter ist stets groß. Schade ist, dass die Angebote oft nur begrenzt angenommen werden. Dabei sind es genau diese Veranstaltungen, die eine Gemeinschaft im Idealfall zu dem machen, was sie ist – ein Platz für das Gemeinsame, eine „Gemeinde“. Vielleicht regen diese Zeilen zum Nachdenken an?

Bildung der Zukunft

Mitte September hat der Gemeinderat mit einer Schulexkursion den Startschuss in Richtung „Bildung der Zukunft“ gestellt. In Langkampfen gilt es, die Weichen



für eine zukunftsfähige Pädagogik zu stellen. Die Schule und Methodik von heute und noch mehr von morgen hat kaum noch etwas mit dem, was Ältere sich unter Schule vorstellen, zu tun. Ein erster Schritt für den Gemeinderat war das „Sehen und Verstehen“ eines bereits praktizierten zeitgemäßen Schulkonzeptes. Im zweiten Schritt hat der Gemeindevorstand sich Zugänge zum Thema in der Bildungsdirektion des Landes geholt. Im Weiteren werden Lehrkräfte, Praktiker und Visionäre einbezogen. Dabei werden uns externe Experten begleiten, um die komplexe Thematik und Entscheidungsgrundlagen sachlich und zukunftsfähig aufzubereiten. Das Ziel ist, ein ganzheitliches Bildungskonzept für die Kinder im Alter von 1,5 bis 15 Jahren zu entwickeln.

Ist Gendern sinnlos?

Bis dato haben wir uns in der Redaktion des Gemeindemagazins bemüht, den Genderregeln gerecht zu werden. Das „Gendern“, die Verwendung der geschlechterneutralen Sprache, polarisiert allerdings zunehmend und kommt bei den Lesern nicht besonders gut an. Ziemlich viele Leser haben uns deshalb wissen lassen, dass sie beim/mit dem Gender-Lesen keine Freude haben. Über die Wirkung der Gender-Kriterien wurden bereits unzählige empirische Daten erhoben und Studien gemacht. Alle kommen zur Erkenntnis: Gendern wird beim Lesen als störend empfunden, als grundsätzlich übertrieben erachtet und trägt aus Sicht der Bevölkerung (mehr als 80 %) wenig bis gar nichts zur Gleichberechtigung von Frauen und geschlechtsneutraler Personen in unserer Gesellschaft bei. Aus diesem Grund werden wir ab dieser Ausgabe so weit wie möglich auf das „Binnen-I*“ und sonstige Erschwernisse zum Verständnis der Sprache verzichten.

Ich bin neugierig, ob es daraufhin auch so viele Rückmeldungen gibt wie auf die letzte Ausgabe des Gemeindemagazins.

Abschließend noch ein kurzer Hinweis zur wichtigsten Nebensache der Welt – dem Fußball: Mit Zeitpunkt Anfang Oktober waren die Kampfmannschaften der beiden Langkampfer Sportvereine jeweils auf dem ersten Tabellenplatz ihrer Spielklasse. Der SRO glänzt an erster Stelle der Bezirksliga Ost und der SVL in der Gebietsliga Ost. Grund genug, einmal auf den Fußballplatz zu gehen und mit unseren Kickern mitzufiebern. Dazu lade ich herzlich ein. Im Weiteren wünsche ich allen einen schönen Herbst in seiner bunten Vielfalt und eine gute Zeit!

Euer Bürgermeister
Andreas Ehrenstrasser

Aus der Redaktion

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist unverkennbar – „Herbst“. Dieser Begriff kann mit so vielem assoziiert werden. Mit der Jahreszeit, dem Gefühl des Rückzugs, dem Farbschauspiel der Natur. Das Gemeindemagazin widmet sich dem „Herbstgefühl“ und somit jener Emotion, die stellvertretend mit Senioren in Verbindung gebracht werden darf. Die Langkampfer Ruheständler stehen für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft dieses Ortes. Diese Generation verdient mehr als nur unseren Respekt. Sie

verdient unsere Aufmerksamkeit und sie verdient es speziell, wenn Pflege nötig wird, würdevoll den Herbst des Lebens zu verbringen.

Vieles funktioniert in diesem Land, dank der heutigen Senioren. Sie haben für unseren Wohlstand hart gearbeitet. Die Beiträge in dieser Ausgabe sind eine kleine Hommage an die Menschen dieses Ortes, die durch ihre Arbeit, ihre Ideen, ihre verbindliche Art und ihre Besonnenheit Langkampfen zu „MyDAHOAM“ gemacht haben.

INHALT

05 **Infrastrukturelles**

12 **Herbstgefühl**

22 **Machbarkeitsstudie
Biogasanlage**

32 **Ehrenabend**

39 **Vereinsperlen**

46 **Sanatio in radice**

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Langkampfen

Auflage: 2.200 Stück | geht per Post an alle Haushalte in Langkampfen

Redaktion: Gemeinde Langkampfen
Sonnweg 1, 6336 Langkampfen
+43 5332 87669 | www.langkampfen.at
gemeindemagazin@langkampfen.at

Produktion: Gemeinde Langkampfen

Fotonachweise: Gemeinde Langkampfen, Pixabay (wenn nicht anders angegeben)

Druck: Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873



Nächste Ausgabe: 18. Dezember 2023

Redaktionsschluss: 17. November 2023

Aus dem Gemeinderat

Änderung der Wasserleitungsgebühren

Um zukünftig Bundesförderungen für die anstehenden Wasserbauprojekte in Anspruch nehmen zu können, wurden die Wassergebühren mit 01.09.2023 auf € 1,00/m³ erhöht. Für die laufende Abrechnung wird noch die Wassergebühr des Vorjahres (€ 0,75/m³) verrechnet. Bei geplanten Baumaßnahmen in einer Größenordnung von mehreren Millionen Euro für die Wasserversorgung kann und möchte die Gemeinde nicht auf die 10%-ige Förderung des Bundes verzichten.

Gemeindestraße Ried

Die erweiterte Straßenanlage im Ortsteil Ried wurde zur Gänze von der Gemeinde vermessen, in das öffentliche Gut übernommen und als „Gemeindestraße“ für den Gemeingebrauch gewidmet. Der gesamte Siedlungsbereich trägt den Straßennamen „Ried“.

Schulbuslinien leicht verbessert

Seit dem Schulbeginn fährt die Buslinie 4055 von Kufstein Richtung Wörgl um 5 Minuten später. Damit verkürzt sich die Wartezeit für Schüler aus den Ortsteilen Morsbach und Schafteu an der Mittelschule und der Volksschule Unterlangkampfen. So sollte es noch mehr Schülern aus diesen Ortsteilen möglich sein, per Schulbus statt per Auto in die Schule zu gelangen. Weiters hat die Buslinie 4068 von Mariastein zur Mittelschule seit Schulbeginn eine geänderte Linienführung. Damit müssen die Schüler beim Kreisverkehr nicht mehr umsteigen.

„Nightliner“ in der Warteschleife

Die geplante Nachtbusverbindung zwischen Wörgl und Kufstein wurde öffentlich ausgeschrieben. Bedauerlicherweise hat sich kein einziges Busunternehmen darauf beworben. Die Ausschreibung wird wiederholt – in der Hoffnung,

bald eine Nachtbusverbindung zu errichten. Die Finanzierungszusage der Gemeinde Langkampfen bleibt jedenfalls aufrecht.

„Parten-Vitrinen“

Um Parten von Verstorbenen an den öffentlichen Anschlagtafeln pietätvoller aushängen zu können, werden gläserne Vitrinen angeschafft. Diese werden an den Anschlagtafeln der Gemeinde angebracht und dienen zukünftig dem wettergeschützten Anschlagen von Parten.

Überdachung des Kindergarten-Containers

Auf Wunsch einiger Gemeinderäte wurde der Container beim Kindergarten Unterlangkampfen mit einem Holzdach versehen. Das soll die Optik verbessern und im Sommer schattenspendend und kühlend wirken.

Insolvenz der GemNova

Von der Insolvenz der GemNova-Gesellschaften (Tochterunternehmen des Tiroler Gemeindeverbandes) sind auch Mitarbeiterinnen an den Langkampfer Schulen betroffen. Drei Schulassistentinnen wurden vom Land Tirol (KIB) übernommen, ebenso die Mitarbeiterin im Schulsekretariat.

Ankauf von 58 m² am Egerer Boden

Die Gemeinde Langkampfen hat ein Grundstück von 58 m² am Egerer Boden (Trafostation) von Herrn Gerhard Schwarzenauer angekauft. Das Grundstück wird für einen neuen Hydranten, die Aufstellung von Schildern und der Gassistation sowie für die Schneeablagerung benötigt.

Strompreise

Die Gemeinde Langkampfen war von den erhöhten Strompreisen seit Jahresbeginn massiv betroffen. Die verschiedenen Angebote der TIWAG zu geänderten Energiepreisen ab Juli 2023 hat die Gemeinde Langkampfen nicht

angenommen. Vielmehr hat Langkampfen gemeinsam mit den Gemeinden des Regionalmanagements Kitzbühler Alpen einen Berater engagiert, der die Stromlieferung ausgeschrieben hat. Als Bestbieter ging wiederum die TIWAG hervor, allerdings zu etwas günstigeren Tarifen als ursprünglich angeboten. Seit Juli sind die neuen Lieferverträge in Kraft.

Keine Annahme mehr von XPS und KMF am Wertstoffsammelzentrum

Laut Mitteilung des Landes Tirol dürfen die künstlichen Mineralfaserabfälle bzw. Dämmstoffe XPS und KMF nicht mehr bei den Wertstoffsammelzentren der Gemeinden abgegeben werden, da es sich nicht um haushaltsübliche Abfälle handelt. Der Abfallverband Kufstein verhandelt gerade mit Entsorgungsunternehmen bezüglich der Übernahme von XPS und KMF von Privatpersonen. Sobald es Ergebnisse dazu gibt, wird die Gemeindeverwaltung darüber informieren.

Konkurs der Firma MUT

Seit der Eröffnung des Wertstoffsammelzentrums hat die Gemeinde Langkampfen in etwa die Hälfte der Abfallarten von der Firma MUT und zur Hälfte von der Fa. DAKA entsorgen lassen. Nach der überraschenden Insolvenz der MUT im Juli 2023 hat die Fa. DAKA die Entsorgung aller Abfallarten und alle Container übernommen. Für die Bürger sollte der Wechsel unbemerkt über die Bühne gegangen sein.

Gehweg in Oberlangkampfen

Gegenüber der Volksschule Oberlangkampfen wird aktuell eine neue Wohnanlage errichtet. Die Gemeinde hat sich auf dem Weg zwischen den beiden Gebäuden ein Gehrecht gesichert. Der zu errichtende Gehweg dient nach der Fertigstellung als Verbindung zwischen Volksschule und Jubiläumseiche.

FÜR DIE LANGKAMPFNER BÜRGER

Infrastrukturelles aus der Gemeinde

Bänke am Pendling

Neu gestaltete Parkbänke sind seit Kurzem auch am Pendling verfügbar und laden dort zur Rast ein. Ein großer Teil des Gipfelgrats gehört zum Gemeindegebiet von Langkampfen. In diesem Bereich wurden von unseren Bauhofmitarbeitern unter schwierigen Bedingungen mehrere Bänke aufgestellt.



Von den aufgestellten Bänken aus hat man einen Blick auf das Inntal, das Kaisergebirge und sogar die Venedigergruppe. Nach einer Pause ist das Pendlinghaus nicht weit. Bitte denke daran, deinen Müll wieder mitzunehmen!

Sickerbecken Römerweg

Am Römerweg entsteht ein neues Sickerbecken. Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Grundstückssuche wurde das Becken nunmehr an diesem Standort umgesetzt. Die Errichtung des Bauwerks war notwendig, um das



Oberflächenwasser von Teilen des Oberfeldwegs und des Römerwegs zu versickern. Zusammenhängend mit dieser Baumaßnahme werden Teile der öffentlichen Straße im Oberfeldweg neu entwässert. Gleichzeitig wird die bestehende alte Wasserleitung ausgetauscht und vergrößert. Aus Sicherheitsgründen wird die Anlage noch mit einer Absturzsicherung versehen. An den Böschungen wurden einheimische Blumenwiesen ausgesät. Nach Fertigstellung der Restarbeiten werden heimische Sträucher und Bäume gepflanzt.

Gassisäcke

Achtung, liebe Hundebesitzer! In der Vergangenheit gab es bei der Verwendung immer wieder Probleme mit Materialschwächen der Bio-Gassibeutel aus den Spendern. Aus diesem Grund wurde bereits eine ganze Charge ausgetauscht. Gassisäcke aus Maisstärke sind offensichtlich nicht der Weisheit letzter Schluss. Bei Regeneinwirkung auf die Gassi-Beutelspender kann es immer wieder zu Materialschwäche beim ersten entnommenen Beutel kommen.

Rasenabfälle in Siedlungsgebieten

An zahlreichen Stellen in der Nähe von Siedlungen im Gemeindegebiet wurden vom Waldaufseher illegale Ablagerungen von Grün- und Strauchschnitt sowie

verschiedener Aushub- und Baumaterialien festgestellt. Personen, die solche Ablagerungen vornehmen, machen sich strafbar. Für eine ordnungsgemäße Entsorgung stehen im Wertstoffsammelzentrum Langkampfen entsprechende Abgabemöglichkeiten zur Verfügung. Bitte beachten Sie: Das Entsorgen von Rasenabfällen oder ähnlichem in Gewässern ist ebenfalls verboten. Verstöße werden zur Anzeige gebracht.



Schneerampe

Die neue Schneeabwurftrampe der Gemeinde Langkampfen in den Inn ist nun endlich vollendet! Mit einem aufwendigen Genehmigungsverfahren und technischer Raffinesse wurde sie ausschließlich für die Einbringung von kommunalem Gemeindeschnee genehmigt. Die Gesamtkosten inkl. Grundstücksankauf belaufen sich bei diesem Projekt auf € 320.000,00.

Es ist eine bedeutende Investition für die Gemeinde und eine wesentliche Erleichterung für die Mitarbeiter unseres Bauhofes. Wir sind überzeugt, dass sich diese Ausgaben langfristig auszahlen werden. Die Schneeabwurftrampe wird uns dabei helfen, den Schnee aus den Ortsteilen Niederbreitenbach und Oberlangkampfen effizient und sicher zu entsorgen. Wir sind stolz auf dieses Projekt und freuen uns auf die kommenden Wintermonate! Allerdings: Schnee in großen Mengen verursacht Kosten und Unannehmlichkeiten.



MIT BLAUEM AUGE DAVONGEKOMMEN

Hochwasser 2023 ohne großen Schaden

Das Jahr 2005 mit seinem Hochwasser im August ist den Bewohnern in Oberlangkampfen und der Dornau noch in Erinnerung. Ziemlich genau 18 Jahre später hieß es für die Anrainer am Inn wieder Hochwasser-Alarm. Im Unterschied zum letzten Hochwasser mit nur geringen Schäden, auch aufgrund der zwischenzeitlich verbesserten Schutzmaßnahmen.

Chronologie des Hochwassers

Aufgrund von zusammentreffenden Tiefdruckgebieten mit massiven Niederschlägen im Bereich Engadin und nördlich des Alpenhauptkamms errechnete das Hochwasserprognose-Modell des Landes massive Wasserabflüsse am Inn. Der Bürgermeister wurde am Sonntag, 27.08.2023 gegen 15:00 Uhr von der Bezirkshauptmannschaft über die drohende Hochwassergefahr informiert. Die Vorhersagen ergaben größere Wasserdurchläufe wie im Jahr 2005. Der Hochwasserscheitel wurde für Montag, 28.08.2023 am späten Abend prognostiziert.

Die Einsatzleitung am Zug

Der Bürgermeister alarmierte umgehend die GEL (Gemeinde-Einsatzleitung). Die Mitglieder der GEL kamen um 18:00 Uhr zur

Lagebesprechung zusammen. Mit den prognostizierten Hochwasserpegeln wurden vorbeugende Maßnahmen eingeleitet. Noch am Abend wurde die Bevölkerung durch die Feuerwehr mittels eines Flugblattes mit Informationen versorgt.

Noch in der Nacht von Sonntag auf Montag wurde bei Dauerregen und mit enormem Aufwand die Stabilisierung der Schutzmauer von der Innbrücke bis zum Fußballplatz durch eine massive Materialanschüttung durchgeführt.



Beunruhigender Wochenstart

Am Montag, 28.08.2023 um 9:00 Uhr trat die GEL zu einer Lagebesprechung zusammen. Weitere vorbeugende Maßnahmen wurden eingeleitet und durch die Feuerwehren, den Bauhof und lokale Unternehmen umgesetzt. Die Bevölkerung wurde mit Stand 12:00 Uhr neuerlich durch die Feuerwehren mit Informationen (Flugblatt) versorgt. Auf Grundlage der Prognose wurde u. a. der Evakuierungsfall für das Innviertel und die Dornau

vorbereitet und Zivilschutzalarm für den Bedarfsfall in Erwägung gezogen.

Die Bevölkerung zur Hilfe aufgerufen

Bei einer Sitzung der Bezirkseinsatzleitung in der BH Kufstein um 14:00 Uhr wurden die Prognosen über mögliche Pegel noch einmal erhöht. In Absprache des Bürgermeisters mit den Feuerwehren und Dipl.-Ing. Günter Embacher (TIWAG) wurde die Bevölkerung zur Hilfe aufgerufen, um die vorhandenen Hochwasserbauten noch mit Sandsäcken zu erhöhen.



Beim Zusammenkommen der GEL um 17:00 Uhr konnten erste Echt-daten von Pegeln im Tiroler Oberland in Verbindung mit schnelleren Wasserabflüssen im Unterinntal (Ruetz, Isel, Ziller) eine erste Entspannung in Aussicht stellen. Daraufhin erfolgte eine weitere Information der Bewohner am Inn durch die Feuerwehren. Dieses Mal mit dem Hinweis auf Entwarnung. Die für die Nacht erwarteten Pegelprognosen lagen unter dem bestehenden und dem für das Ereignis vorgesorgten Hochwasserschutz.

Leichte Entspannung in Sicht

Die Nacht von Montag 28.08. auf Dienstag 29.08. verlief für alle Beteiligten - von der GEL über die Feuerwehren bis zu den Anrainern - bereits leicht entspannt. Die sich stündlich ändernden Pegel wurden beobachtet und gingen gegen Mitternacht wieder zurück. Das Größte war überstanden und

die Wasserpumpen in den Kellern der Häuser im Innviertel taten das ihre, um einfließendes Grundwasser abzuleiten.

Rückbaumaßnahmen

Am Dienstag wurde mit den Rückbaumaßnahmen und der Rückführung der Sandsäcke begonnen und weitgehend abgeschlossen. Ab Mittwoch gingen die Pegel weiter zurück und wurde die Anschüttung an der Innmauer wieder aufgeladen und rückgeführt. Eine abschließende Information der GEL wurde verfasst und über die Medienkanäle der Gemeinde verbreitet.

Erkenntnisse

Fazit aus den Erfahrungen des Hochwassers von 2023: Durch die Schutzmaßnahmen der TIWAG nach dem Hochwasser 2005 ist ein relativer Schutz bis zu einem Wasserdurchlauf in der Größenordnung des Hochwassers von 2005 gegeben. Für größere Ereignisse wird die Gemeinde in Abstimmung der GEL die Sicherheit noch weiter erhöhen. Die Reaktionskette der GEL von der Erstinformation bis zur Entwarnung war auf allen Ebenen vorbildlich.



Herzlichen Dank an alle Helfer und Beteiligten

Ein Dank gilt allen Beteiligten und den Anrainern, die namentlich angesichts der großen Zahl nicht genannt werden können. Wesentlichen Anteil an der professionellen Abarbeitung der notwendigen Schritte und Aufgaben hatten die Feuerwehren, die Männer vom

Hochwasser 2023 in Zahlen

2.850 Tonnen Schüttmaterial

207 Tonnen Sand

19.345 Sandsäcke

EINSATZFAHRZEUGE

7 Bagger mit 170 Einsatzstunden, 2 Stapler, 3 Rollader

800 Holzpflocke

2.800 Laufmeter Schalltafeln im Einsatz/vor Ort

448 Stunden Gesamteinsatz des Bauhofpersonals

Bauhof und die Langkampfer Unternehmer, die auf Abruf Material und Geräte lieferten. Ein besonderer Dank gilt den vielen Helfern direkt am Inn und beim Füllen der Sandsäcke. Die WhatsApp-Gruppen der Vereine lieferten in kürzester Zeit eine Hundertschaft an Helfern, die die Motivation aller anderen Beteiligten noch zu-

sätzlich stärkte. Alles in allem kann das Hochwasser 2023 als „Übung für den Ernstfall unter Echtheitsbedingungen“ betrachtet werden. Die Erkenntnisse wurden von der GEL bereits analysiert und bewertet. Beim nächsten Hochwasser sollten wir im wahrsten Sinne des Wortes wieder eine Stufe höher stehen.

SEINERZEIT

Hochwasser in Langkampfen

Die Bewältigung von Hochwasser in früheren Zeiten erforderte große Anstrengungen und Gemeinschaftswerk. Menschen entwickelten lokale Praktiken und Wissen, um sich vor regelmäßig auftretendem Hochwasser zu schützen. Schon immer war man auf die Unterstützung von Nachbarn und Helfern angewiesen. Nicht nur der Inn, auch die Bäche waren regelmäßig Verursacher enormer Schäden.

Die Geschichte ist geprägt von zahlreichen Hochwasserereignissen, die zerstörerische Wirkung hatten. Die Folge waren der Bau von Dämmen und anderen Hochwasserschutzmaßnahmen. Die Erkenntnis aus allen Bemühungen: Wasser ist eine Naturgewalt und nur bedingt kontrollierbar.

1839

Am 27. Mai 1839 richtete der Dorfbach in Unterlangkampfen historische Schäden an. Aus dem Bachtal wurden enorme Mengen an Material ins Dorf gespült. Die Schadensbeseitigung erforderte über 1000 „Frohnfahrten“.

ANMERKUNG DER REDAKTION

Bei der Frohnfuhr handelte es sich um eine Art von Zwangsarbeit oder unentgeltlicher Arbeitsleistung, die von Bauern oder Dorfbewohnern für ihren Grundherrn oder die örtliche Gemeinde erbracht werden musste. Typischerweise wurden Pferdefuhrwerke eingesetzt, um schwere Lasten, wie etwa Holz und Steine zu transportieren. Diese Arbeit wurde oft zu Zeiten notwendig, in denen die Bauern ihre eigenen Felder bestellen mussten.

1899

Infolge von starkem Regen kam es in der Nacht von 12. auf 13. September 1899 zu Ausuferungen des Dorfbaches wie zuletzt 1839. Auch der Nasenbach in Niederbreitenbach kam mit rasanter Geschwindigkeit nach Mitternacht.

1965

Auch im Juni 1965 kam es zu einem Hochwassereinsatz, diesmal in Oberlangkampfen. Alle drei Wehren von Langkampfen und sogar Kirchbichl rückten aus, um die Wassermassen abzuwehren.

2005

In Langkampfen standen 130 Häuser und fünf Betriebe unter Wasser. Bei vielen anderen Gebäuden wurde zumindest der Keller in Mitleidenschaft gezogen. Bezirksweit wurden an die 550 Privathäuser und 60 Betriebe mit Schäden gezählt.

Bei allen Naturkatastrophen in der Vergangenheit hat sich Langkampfen immer durch seinen Zusammenhalt ausgezeichnet. Die Nachbarschaftshilfe, der Einsatz der Feuerwehren und die Hilfe durch umliegende Ortschaften ist in einer Notlage unbezahlbar.



2005



1965



2005

AUFLAGE ZU BAUBESCHEIDEN WERDEN OFT NICHT ERFÜLLT

Hochwasserschutz und Umweltschutz beginnt bei jedem einzelnen Bauvorhaben

Immer mehr Niederschlag in kurzer Zeit. Immer mehr Bodenversiegelung und Einfriedungen am Straßenrand lassen Verkehrswege zu Bächen werden. Die Flächen, auf denen Niederschlag natürlicherweise im Boden versickern kann, werden ständig weniger. Deshalb ist es wichtig, dass bei allen Bauvorhaben Maßnahmen gesetzt werden, die die Versiegelung hintanhalten und ein Versickern von Oberflächenwässern ermöglichen.

Versickerungsanlagen

In den letzten 5 Jahren hat die Gemeinde rund 1,2 Mio. Euro in Versickerungsmaßnahmen an den öffentlichen Verkehrsflächen investiert. In den nächsten Jahren entstehen durch die Sanierungen der Innstraße und des Ortskerns von Oberlangkampfen große neue Versickerungsanlagen. In Unterlangkampfen werden im Zuge der Erneuerung der Wasserversorgung und der damit verbundenen Straßensanierungen mit großem technischen und hohem finanziellen Aufwand Versickerungsanlagen errichtet.

Wasserkreislauf

Oberflächenwässer von Straßen und Parkplätzen dürfen nicht – wie früher üblich – direkt in Bachgerinne oder Sickerschächte eingeleitet werden. Sie müssen gereinigt und gedrosselt dem natürlichen Kreislauf zugeführt werden. Technische Filter zur Reinigung, Retentionsbecken und Sicker-

schächte unter den Straßen oder offene Sickermulden mit Bodenfilter sind die Bauteile von zeitgemäßen Straßenkörpern. Die Versickerung über einen Filter säubert das Oberflächenwasser von schädlichen Umwelteinflüssen. Retentionsbecken drosseln die Wassermenge und bieten einen wirksamen Schutz gegen Überschwemmungen bei Starkregenereignissen.

Wasser aus privaten Flächen

Das in die Anlagen der Gemeinde eingeleitete Wasser stammt zu einem nicht unwesentlichen Teil aus privaten Flächen. Erhebungen zeigen, dass im gesamten Gemeindegebiet bis zu einem Drittel der Oberflächenwässer aus privaten Grundstücksflächen auf die Straßen „ausgeleitet“ werden. Die Dimensionierung der bestehenden und zukünftig geplanten Oberflächenkanäle und Sickeranlagen der Gemeinde sind auf das Einleiten

von Niederschlagswässer aus privaten Grundstücken auf die öffentliche Verkehrsflächen nicht ausgelegt.

Gesetzliche Verpflichtung

Aufgrund der zunehmenden Versiegelung und der extremeren Wetterereignisse ist es notwendig, die Einleitungen von Niederschlagswässern auf die öffentlichen Verkehrsflächen hintanzuhalten bzw. der gesetzlichen Verpflichtung zur Versickerung der Oberflächenwässer auf dem eigenen Grundstück nachzukommen.

Ein Leitfaden zur Errichtung von Versickerungsanlagen findet sich auf www.tirol.gv.at



Die Weiterentwicklung der Handy-Signatur



SICHER. DIGITAL. PERSÖNLICH.
Die ID Austria

- DIGITALE BEHÖRDENSERVICES
- ELEKTRONISCHES POSTAMT
- ELEKTRONISCHE UNTERSCHRIFT
- DIGITALE AUSWEISE

Weitere Informationen dazu auf oesterreich.gv.at/id-austria oder im Gemeindeamt



Langkampfen und Ebbs vorne

Als „reichste“ Gemeinde Österreichs darf sich 2023 demnach Langkampfen bezeichnen. Die Gemeinde machte im Vergleich zu 2022 ganze 26 Plätze gut und liegt mit einem Bonitätswert von 1,08 nun an der österreichischen Spitze.

Österreichs Top-10-Gemeinden

Rang	Gemeinde, Bundesland	Einwohnergrößenklasse	Bonitätswert	Tendenz 2019	2020	2021	Vorjahresvergl. Rang 2022 +/-
1	Langkampfen, T	2.501 – 5.000	1,08	1,12	1,10	1,02	27 +26
2	Elixhausen, Sbg.	2.501 – 5.000	1,09	1,24	1,02	1,02	6 +4
3	Elsbethen, Sbg.	5.001 – 10.000	1,10	1,05	1,05	1,19	2 -1
4	Raaba-Grambach, Stmk.	2.501 – 5.000	1,12	1,07	1,10	1,19	11 +7
5	Hartl, Stmk.	1.001 – 2.500	1,13	1,15	1,12	1,12	9 +4
6	Premstätten, Stmk.	5.001 – 10.000	1,14	1,15	1,19	1,07	10 +1
7	Hallwang, Sbg.	2.501 – 5.000	1,14				
8	Sattledt, OÖ	2.501 – 5.000	1,14				
9	Großgöttfritz, NÖ	2.501 – 5.000	1,14				
	Thannhausen, Stmk.	2.501 – 5.000	1,14				

Bonität von Gemeinden: Das Gegenteil von Matriel

Das Osttiroler Finanzdebakel ist nicht ausgestanden. Gut, dass es auch Gemeinden wie Langkampfen gibt. Sie sind das andere Ende der Skala, liegen im österreichweiten Bonitätstest vorne!

Der Schuldenberg der Osttiroler Gemeinde Matriel beherrscht die Landespolitik. Die 4700-Einwohner-Gemeinde hat über Jahrzehnte rund 35 Millionen Euro Miese angehäuft. Die neue ÖVP-SPÖ-Regierung bzw. die Steuerzahler müssen nun die Suppe auslöffeln. Auf dem anderen Ende der Skala glänzen jene, die gut wirtschaften, am hellsten strahlt Langkampfen. Die Unterländer Gemeinde belegt in einem aus veröffentlichten Bonitätsrankings den ersten Platz: Sparquote, freie Finanz-

© Kronen Zeitung



TOP BEWERTUNG ALS MOMENTAUFNAHME

Langkampfen im Jahr 2022 führend im Bonitätsranking

„Langkampfen ist reichste Gemeinde Österreichs“ ... „Langkampfen – das Gegenteil von Matriel“ ... „Langkampfen strahlt als Siebergemeinde“ und ähnlich waren die Schlagzeilen der Medien im Juli dieses Jahres. Grund dafür war das jährliche Bonitätsranking des Public-Magazins, dem Magazin für Entscheidungsträger in Politik & Verwaltung. So weit – so klar! Bonität ist gut, hat aber nichts mit „Reichsein“ zu tun.

TOP Bewertung

Von zahlreichen Medien nachgefragt, kennt unser Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser auch Gründe für die Momentaufnahme statistischer Zahlen. Tatsächlich standen mit Stichtag 31. Dezember 2022 pro Kopf in unserer 4.203 Einwohner zählenden Gemeinde Einnahmen von € 5.214,00 Ausgaben in Höhe von € 4.599,00 gegenüber. Somit stand in der Jahresrechnung ein schönes Plus. In Verbindung mit einem niedrigen Schuldenstand ergab sich die Top-Bewertung als bonitätsstärkste Gemeinde im Österreich-Vergleich.

Wieso und weshalb

Der Grund für die positive Jahresrechnung: Die Umsetzung von geplanten Gemeindeprojekten war während der Pandemiejahre zum Teil nicht möglich. Für andere wiederum konnten die Aufträge von der Wirtschaft nicht erfüllt werden. Beispiele dafür sind die Umsetzung von Photovoltaik auf den Dächern der Gemeindegebäude

und Straßensanierungen. Andererseits stiegen die Einnahmen aus der Kommunalsteuer. Deren Bemessungsgrundlage ist die Bruttolohnsumme der nichtselbstständig Tätigen. Die Erhöhung der Löhne/Gehälter infolge der hohen Inflationsanpassung wurde bei der Budgeterstellung nach dem Prinzip der Budgetvorsicht niedriger angesetzt, als sie später bei den Lohnverhandlungen der Sozialpartner vereinbart wurden. Das bedeutete ein höheres Aufkommen an Kommunalsteuer.

Begriffsbestimmung Bonität

Bonität und Reichtum – das sind zwei Begriffe, die nur bedingt miteinander zu tun haben. 10 Gemeinden des Bezirkes Kufstein waren im Jahr 2022 unter den Top 250 Gemeinden in Österreich. Das kann als Ausdruck für die Wirtschaftskraft der Region gewertet werden: Einige Gemeinden sind wirklich gut aufgestellt. Langkampfen ist unter den tatsächlich „Wohlhabenden“ allerdings nicht

dabei. Kundl als vielleicht „reichste“ Gemeinde Tirols ist auch nicht darunter. Wie erklärt sich das?

Investitionen stehen an

Eigentlich ist die Antwort ganz einfach: Gemeinden, die für ihre Bürger investieren, brauchen Fremdkapital in Form von Krediten, um Investitionen zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben zu finanzieren. Die Rückzahlungen belasten in der Folge die jährlichen Budgets. Damit sind Top-Platzierungen in der Bonitäts-Statistik weitgehend ausgeschlossen. Gemeinden wie beispielsweise Kundl, Ebbs, Kirchbichl u. a. haben Herausforderungen, wie die Erneuerungen von Kindergärten, Schulen, Sportanlagen, Altenwohnheim u. a. m. bereits in den vergangenen Jahren umgesetzt. In der Gemeinde Langkampfen stehen diese Aufgaben erst an. Langkampfen steht aktuell mit fast allen Einrichtungen an der Kapazitätsgrenze und hat zeitnahen Handlungsbedarf bei allen genannten Einrichtungen.

Kreditwürdigkeit

Dabei kommt die Top-Bonität der Gemeinde ins Spiel. „Bonität“ beschreibt den Willen und die Fähigkeit eines Kreditnehmers, seinen Zahlungsverpflichtungen vollständig und fristgerecht nachzukommen. Bonität bedeutet somit Kreditwürdigkeit. Diese ist in Langkampfen aktuell gegeben. Für die Entscheidungsträger der Gemeinde Langkampfen ist es ein Gebot der Zeit und gleichzeitig die Gunst der Stunde, die notwendigen Gemeindeeinrichtungen zur Erfüllung zukünftiger kommunaler Aufgaben und zeitgemäße Voraussetzungen für Jung, Alt und die mittleren Generationen in vielen Lebensbereichen zu schaffen.

LA ist familienfreundlich Platz 3 im Top-Ranking

Nicht medial erwähnt, aber wesentlicher als Platz 1 beim Bonitätsranking ist die Bewertung der Gemeinde Langkampfen als zertifizierte „familienfreundliche Gemeinde“ mit Platz 3 im österreichweiten Ranking. Diese Bewertung freut Bgm. Andreas Ehrenstrasser besonders: „Seit einigen Jahren schaffen wir Voraussetzungen, um Angebote am Puls der Zeit für alle machen zu können. In vielerlei Hinsicht fördern wir Familien – vom Baby-Paket für Neugeborene bis zur Unterstützung von Pflegebedürftigen. Dazwischen liegen Bemühungen für Kinderhort, Kindergärten, Schulen und Vereine. Nach dem Ranking des Public-Magazins sind wir im Österreich-Vergleich in der „Disziplin“ Familienförderung augenscheinlich sehr gut aufgestellt.“

Unangebrachtes Jammern

Die Sichtweise vieler Außenbetrachter und das Österreichranking straft so manchen Jammerer in der Gemeinde Lügen. Das Ziel der Gemeindeverantwortlichen soll sein, für Familien und für alle Beteiligten der Dorfgemeinschaft beste Voraussetzungen zu schaffen. Dafür argumentiert der Bürgermeister im Gemeinderat und bei allen an der Dorfgestaltung Beteiligten. „Gemeinsam sind wir stark – darauf können wir stolz sein!“

Auszug der Festrede des Bürgermeisters zur Eröffnungsfeier des Feuerwehrhauses UL

Meine Sicht der Dinge

Als Bürgermeister wie auch als Bürger dieses Landes kann man stolz sein. Stolz auf das, was uns umgibt, wofür wir einstehen und wer wir sind ...

Ganz viel passt

... auch wenn die Medien jeden Tag geneigt sind, den Menschen vor Augen halten zu müssen, was nicht passt im Hause Österreich und im Land Tirol. Ich bin geneigt zu behaupten, dass ganz viel passt und die restlichen paar Prozent sind eben manövrierbare Masse für das Tagesgeschäft der Politik in einem funktionierenden Staat. Ganz viel passt, weil sich ganz viele Menschen im Land täglich den Herausforderungen stellen und Lösungen finden, die auch umgesetzt und finanziert werden können ...

Wir investieren in die Zukunft

... wenn wir heute investieren, investieren wir in die Zukunft der Menschen. Für jene, die Leistung erbringen werden und jene, die Leistung in Anspruch nehmen können. Vor 50, 40 oder 30 Jahren hätte sich keiner vorstellen können, was wir heute im Jahr 2023 an „Werkzeugen“ in der Hand und Ansprüchen an die Zeit haben. Die intelligenten Technologien und die Notwendigkeiten um die CO2-Reduktion – Stichwort Klimakrise und Nachhaltigkeit – werden die Entwicklungen noch einmal rasant beschleunigen, in einer Art und Weise, wie es sich der Großteil der Bevölkerung heute noch nicht vorstellen kann ...

Große Projekte stehen an

... wir sind in Langkampfen bereits in der Vorbereitung der nächsten Projekte: Die „Schule der Zukunft“, ein Wohn- und Pflegeheim und Einrichtungen für Sport und Kultur stehen an. Für Zukunftsentscheidungen ist der Erfahrungsschatz in vielen

Disziplinen und Sachfragen nicht mehr tauglich. Dieser Tatsache gilt es ein Denken und Handeln entgegenzusetzen, das die heute noch nicht fassbare Wirklichkeit der Zukunft und nicht den Wunsch der Fortschreibung des Alten in sich hat ...

Den Mutigen gehört die Welt

... angesichts der nahenden und spürbar werdenden Auswirkungen der demographischen Entwicklung brauchen wir Mut und kluge Köpfe, um notwendige Veränderungen umzusetzen. Ausgehend von höchsten Standards in jeder Hinsicht müssen wir Änderungen herbeiführen, die den Ansprüchen der Zukunft gerecht werden. Wir müssen den Jungen eine Chance geben, die heute noch weitgehend funktionierenden Systeme, wie Sicherheit, Bildung, Gesundheitswesen, Wohnen, uvm. weiter in Schwung zu halten. Voraussichtlich auch mit Abstrichen, weil nicht mehr alles für alle leistbar sein wird. Dabei zähle ich auf die Stärke des von der älteren Generation Vorgelebten und den Willen der Jungen zur Gestaltung einer guten Zukunft. Dazu gehört auch der Wille zum Arbeiten. Eine Leistungsgesellschaft lebt von der Leistung. Geld wächst nicht auf den Bäumen ...

Entscheidungsträger stehen in der Pflicht

... darum stehen Entscheidungsträger heute in der Pflicht: Was wir heute investieren, wird seinen Nutzen entfalten – für die Menschen im Dorf und im Land. Die Zeit schreibt jeden Tag Geschichte. Wir und unsere Leistungen sind Teil einer Erfolgsgeschichte, die unsere Heimat zu dem gemacht hat, was sie ist. Einzigartig und Grundlage für eine gute Zukunft. Darum werden wir im Gemeinderat für alle anstehenden Projekte die Weitsicht in den Fokus stellen ...

VOM HERBST DES LEBENS IN LANGKAMPFEN UND WIE MAN DAS ALTER EHRT

Herbstgefühl

Der Herbst ist die Jahreszeit der Farbenvielfalt. Wir genießen es, durch die herbstliche Landschaft zu spazieren oder Ausflüge in die Natur zu unternehmen, um die beeindruckende Schönheit dieser Jahreszeit zu erleben. Jetzt ist Erntezeit, die Zugvögel migrieren in wärmere Gebiete, das kühlere Wetter lädt uns auf Aktivitäten in den eigenen vier Wänden ein.

Der Herbst des Lebens

Ähnlich wie der Herbst in der Natur symbolisiert der „Herbst des Lebens“ den Übergang von der aktiven und produktiven Phase des Lebens zur Ruhe und Reflexion. Gerade während der letzten Lebensjahre durchleben Menschen oft Veränderungen in ihrer Gesundheit und ihren sozialen Interaktionen.

”

Unser Wohlstand gründet auf der Schaffenskraft der heutigen Langkampfner Senioren.

“

Niemals dürfen wir darauf vergessen, welchen großen Beitrag die Senioren aufgrund ihrer Lebenserfahrung und Weisheit zu Familie, Gemeinschaft und Gesellschaft leisten. Ihre Biografie reicht oftmals zurück in die Zeit des II. Weltkrieges. Unser Wohlstand gründet auf der Schaffenskraft dieser Generation. Es sind die Lebenswerke und Geschichten der Senioren, die unsere Gegenwart bereichern.

Die rüstigen und manchmal auch unruhigen Ruheständler

genießen den Herbst des Lebens als Zeit der Selbstfindung, der Genugtuung und der Besinnung. Man blickt zurück auf das Erreichte, konzentriert sich auf das, was noch kommen mag. Andere Bürger fortgeschrittenen Alters bedürfen jedoch einer professionellen Pflege.

„Senior“ sein in LA

Sehr vieles funktioniert. Die Vereine im Ort bieten rüstigen Senioren ein umfangreiches Angebot. Seniorenturnen erfreut sich reger Teilnahme. Seniorennachmittage finden statt, gemeinsame Ausflüge und Reisen werden organisiert. Kleine Veranstaltungen der Vereine stehen auch den Senioren offen: Adventfenster, Krippenschauen, Konzerte und vieles mehr lädt zum Dabeisein ein. Mit dem Langkampfenmobil bietet die Gemeinde direkte Mobilität fast zum Nulltarif.

Gut gepflegt

Das Altenwohn- und Pflegeheim ist seit Jahrzehnten eine fixe Institution. Es ist weit mehr als ein „Heim“ für die Bewohner - es ist durch die liebevolle Pflege der Mitarbeiter ein „Dahoam“. Gemeinsam mit dem Sozialsprengel arbeiten wir an der immer wichtiger werdenden mobilen Pflege, um so Menschen einen würdigen Lebensabend in ihrem eigenen Zuhause zu ermöglichen. Speziell für Senioren organisiert der Sozialsprengel Präventivprogramme genannt „Xund im Alter“.

Als Gemeinde sehen wir uns gerade den Senioren gegenüber verpflichtet, kontinuierlich interessante Angebote auszubauen und zu fördern, um das „Herbstgefühl“ so schön wie möglich zu gestalten.

Immer was los

Wer in die Vorschau blickt, entdeckt sofort eine Vielzahl von interessanten und unterhaltsamen Veranstaltungen - Ausstellungen, Musikabende, Basare und Märkte. Wir dürfen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit im Herbst freuen. Momente zwischen Jung und Alt, Gelegenheiten zum Lachen, Nachdenken und auch zum Innehalten. Dieser Herbst ist besonders, weil er der nächste ist ...



Buchtipps

Im Roman **„Goldkehlchen - Erinnerungen voller Lieder“** von Adriana Popescu übernimmt eine junge, engagierte Chorleiterin einen schrägen, wenn auch liebenswerten Seniorenchor und entdeckt nicht nur die Liebe zur Musik neu. Verlag: Piper

Die Pflege eines Angehörigen ist nicht nur eine physische, sondern auch eine psychische Herausforderung. **„Lachen Weinen Pflegen - ein Mutmachbuch“** von Christine Bishop regt zum Nachdenken an und beinhaltet neben erlebten Schwierigkeiten Episoden zum Schmunzeln. Verlag: Deutsche Literaturgesellschaft



BLICK INS TEAM

Altenwohn- und Pflegeheim

Das Altenwohn- und Pflegeheim ist ein Ort des Respekts, der Gemeinschaft und ein Grundstein für ein erfülltes Leben im Alter. Dort werden Lebenserfahrungen geschätzt und soziale Verbindungen geknüpft.

In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde das Altenwohn- und Pflegeheim errichtet. Ein Meilenstein in der Geschichte unserer Gemeinde. Freilich waren anno dazumal auch Skeptiker in der Bevölkerung - ob es ein „Heim“ für alte Leute wirklich bräuchte ... Anfänglich war es vor allem ein Heim für „Mägde und Dirnen“ von den Bauernhöfen, die nach einem arbeitsreichen Leben im Heim ein neues „Zuhause“ fanden. Einen Ort, an dem sie die letzte Station ihres Lebens verbringen konnten. Heute hat das Altenwohn- und Pflegeheim eine andere Wertigkeit. Es ist ein sozialer Ort und eine wichtige Einrichtung in der Infrastruktur der Gemeinde.

Ein Gefühl von „Dahoam“

Gestern wie heute wird im Altenwohn- und Pflegeheim vor allem Wert darauf gelegt, den Bewohnern ein Gefühl von Zugehörigkeit zu vermitteln. Die klare Mission lautet, den Menschen ein zu Hause zu geben. Gemeinschaftliche

Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge fördern die sozialen Interaktionen und lassen Freundschaften entstehen.

Helden des Alltags

Die Pflegekräfte und Betreuer in unserem Altenwohn- und Pflegeheim sind wahrhaft „Helden des Alltags“. Mit ihrer Empathie und ihrem Engagement sorgen sie für eine warme und vertrauensvolle Atmosphäre. Sie kümmern sich nicht nur um die körperlichen Bedürfnisse der Bewohner, sondern schenken auch seelische Unterstützung. Das Gefühl von Sicherheit und Fürsorge, das sie vermitteln, schafft eine vertrauenswürdige Grundlage für ein erfülltes Leben im Alter.

Im Pflegeberuf gleicht kein Tag dem anderen. Es braucht Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Alles, was gegeben wird, kommt von den Bewohnern durch Dankbarkeit und Wertschätzung vielfach zurück. Das gesamte Team bildet sich laufend weiter, um den

Anforderungen durch eine moderne Pflege gerecht zu werden.

Unverzichtbar für Familien

Das Altenwohn- und Pflegeheim beschäftigt 41 Mitarbeiter. Sie alle tragen mit ihrer Arbeit zur Entlastung von Familien bei. Oftmals ist es für Angehörige schwierig, rund um die Uhr Pflege und Aufmerksamkeit zu bieten. Das Heim in Langkampfen bietet professionelle Betreuung, die eine gewisse Ruhe und Gelassenheit verschafft.

Ehrenamt

Seit mehr als 20 Jahren unterstützt der Sozial-Caritative Dienst der Pfarre Langkampfen mit einem wöchentlichen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Diese Besuche sind für die Bewohner des Altenwohn- und Pflegeheims sehr bedeutend, denn sie bekommen das wertvollste Geschenk im hohen Alter von anderen Menschen: Aufmerksamkeit und gemeinsame Zeit.

Die Mitarbeiter und Helfer im Altenwohn- und Pflegeheim singen, lachen, basteln, reden, tanzen, feiern - und natürlich „pflegen“ sie.



Schau dir unser Video über das Team des Altenwohn- und Pflegeheims auf Youtube an!



WILLST
AUCH DU
HELFFEN?

DU WILLST DAS ALTENWOHN- UND PFLEGEHEIM
EHRENAMTLICH UNTERSTÜTZEN?

Das Team freut sich auf jede Form der Unterstützung - jeder hat das Talent, im Hause dienlich zu sein.

DANN MELDE DICH UNTER HEIMLEITUNG@LANGKAMPFEN.AT!

EINBLICKE IN EINEN EHRENWERTEN BERUF

Pflege ist mehr

Der Pflegeberuf hat eine immense Bedeutung für die Gesellschaft, das Gesundheitssystem und das Wohlbefinden der Menschen. Pflegekräfte sind unverzichtbare Akteure im Gesundheitswesen und tragen zur physischen, psychischen und sozialen Unterstützung von Patienten und Pflegebedürftigen bei.

Das Arbeiten in der Pflege ist eine äußerst anspruchsvolle, aber auch erfüllende Tätigkeit, die sowohl physische als auch emotionale Stärke erfordert.



Umdenken ist gefordert

Der Aufgabenbereich ist vielfältig. Von der Patienten/Bewohnerbetreuung über medizinische Behandlungen bis hin zur Dokumentation von Daten. Natürlich ist der Pflegeberuf auch mit körperlicher Anstrengung und mit emotionaler Belastung verbunden. Pflegekräfte haben oft einen anspruchsvollen Arbeitsalltag mit vielen Aufgaben, die in begrenzter Zeit erledigt werden müssen. Lange Schichten und Dienstzeiten können zu Erschöpfung führen. Die Kritik am System ist berechtigt. Eine Negativberichterstattung, welche ausschließlich einen Schatten auf den Pflegeberuf wirft, ist aber völlig ungerechtfertigt. Denn die Arbeit in der Pflege bietet eine Vielzahl an vorteilhaften Möglichkeiten, die unbedingt erwähnt und im Bewusstsein der Gesellschaft verankert werden müssen.

Ein Job mit Sinn

Trotz aller Herausforderungen bietet die Arbeit in der Pflege sehr erfüllende Aspekte. Pflegekräfte haben die Chance, das Leben

der Menschen in schwierigen Zeiten zu unterstützen und positive Veränderungen zu bewirken. Die Möglichkeit, anderen in Not zu helfen und ihnen Trost zu spenden, ist eine sinnstiftende Arbeit.

Ein hervorragendes Beispiel für die Freude an der Pflege ist **Maria**. Sie arbeitet seit mehr als 30 Jahren im Altenwohn- und Pflegeheim in Langkampfen. Als Quereinsteigerin nach Jahren in der Gastronomie wagte sie mutig den Schritt in den Pflegeberuf und liebt ihn auch heute noch mit all seinen Facetten.

Eine Palette von Karrieremöglichkeiten

In der Pflege gibt es eine breite Palette von Karrieremöglichkeiten, die von verschiedenen Bildungs- und Erfahrungsstufen abhängen. Pflegekräfte können Bachelor- oder Masterabschlüsse im Studienfach „Pflegerwissenschaften“ oder verwandten Bereichen erwerben. Diese Abschlüsse können Türen zu fortgeschritteneren Karrieremöglichkeiten wie Pflegemanagement, Forschung oder Lehrtätigkeit öffnen.

Dominik - ebenfalls Mitarbeiter im Altenwohn- und Pflegeheim - arbeitete als Kaufmann, bevor er in der Pflege seine berufliche Heimat fand. Neben seiner Arbeit macht er berufsbegleitend über ein Fernstudium an einer Fachhochschule seinen Masterabschluss.

Attraktiver Verdienst

Mittlerweile bieten viele Bereiche der Pflege attraktive Verdienstmöglichkeiten, die sowohl die Arbeit der Pflegekräfte würdigen als auch ihre finanzielle Sicherheit gewährleisten.

Der Pflegeberuf ermöglicht es, eine ausgewogene Verbindung zwischen finanzieller Stabilität und

der Chance einer erfüllenden beruflichen Laufbahn herzustellen und somit einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen. Um Menschen für die Pflege zu begeistern, wird es nicht reichen, wenn wir wie in Zeiten von Corona um 18:00 Uhr klatschen. Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern und das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Berufung zu fördern.

Pflegeimage verändern

Wenn wir positive Geschichten von Pflegekräften erzählen, die inspirierende Beispiele für ihre Arbeit und ihren Einfluss auf das Leben anderer sind, liefern wir ein Bild für einen erfüllenden und bedeutsamen Beruf.

Nutzen wir die sozialen Medien, Artikel oder Diskussionen, um auf die Herausforderungen und Erfolge der Pflegekräfte aufmerksam zu machen. Dadurch sensibilisieren wir und führen zu mehr Verständnis und Wertschätzung für die Pflege.

Wir sollten nicht länger den kommerziellen Medien die Imagebildung zum Pflegethema überlassen, die im Wesentlichen nur Negativschlagzeilen für die Quote produzieren. Vieles funktioniert sehr gut - reden wir darüber!

Qufstein.tv gewährt in einem eindrucksvollen Beitrag interessante Einblicke in den Pflegeberuf



Pflege ist
ein "Wissensberuf"

Starte deine Ausbildung
im PFLEGEBEREICH
& komm ins #teampflegecampuskufstein

PFLEGE Ausbildungen 2024:

Familienfreundliche Pflegeassistentenz
Anmeldung bis 17.12.23 | Start: 22.01.24

Pflegeassistentenz
Anmeldung bis 31.01.24 | Start: 08.04.24

Pflegefachassistentenz
Start: Herbst 2024

fhg Bachelor-Studium
Gesundheits- und Krankenpflege
Start: Herbst 2024

INFO NACHMITTAG

#pflegeausbildungen
28. November 2023
14:00 bis 18:00 Uhr
am Pflege Campus Kufstein

Interessante monatliche
Ausbildungsvergütung
seitens AMS, Land Tirol
und Gemeinde



Xund im Alter

Egal ob im Alter von 50+, 60+ oder auch 80+, jeder kann mitmachen!

Mit Unterstützung der Gemeinden Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen hat der Sozial- und Gesundheitssprengel in Zusammenarbeit mit den einzelnen Pensionistengruppierungen aus den

jeweiligen Gemeinden die Möglichkeit geschaffen, das Projekt „Xund im Alter“ durchzuführen. Ziel des Projektes ist es, Menschen ab der zweiten Lebenshälfte sowie deren familiäres und soziales

Umfeld durch verschiedene Aktivitäten (Bewegung, Sport, Vorträge, Ausflüge, usw.) dabei zu unterstützen, gemeinsam einen aktiven Beitrag für die eigene Gesundheit zu leisten.

Damen- und Herren-Gymnastik

Durch den Besuch des Gymnastikkurses wird gemeinsam die Beweglichkeit erhöht und körperlichen Einschränkungen entgegengewirkt. Trinkflasche und Handtuch sind bitte mitzubringen.

Damen-Gymnastik

jeden Montag und Mittwoch
19:00 bis 20:00 Uhr

Herren-Gymnastik

jeden Montag
20:00 bis 21:00 Uhr

VS Unterlangkampfen
Bürgerstraße 14, 6336
Langkampfen

Anmeldung vor Ort

Vortrag „Plötzlich ein Pflegefall - was tun?“

In diesem Vortrag werden wertvolle Informationen und Hilfestellungen geboten, um die richtigen Schritte einzuleiten. Die Casemanagerin informiert über mögliche Förderungen, Pflegegeldanträge und weitere Unterstützungsformen.

Mo, 16.10.2023

16:00 Uhr

Raiffeisensaal Bad Häring
Dorfstraße 6, 6323 Bad Häring

Beitrag: kostenlos

Anmeldung bei:

Sozial- und Gesundheitssprengel
+43 5332 88483
kontakt@sozialsprengel.at

Bewegtes Frühstück

Ein geselliges Seniorenfrühstück mit einer kleinen Wanderung in Langkampfen und Umgebung zum Start in den Tag. Dauer der Bewegungseinheit ca. 45 Minuten.

Bei jeder Witterung!

Di, 07.11.2023

jeweils um 8:30 Uhr

Kegelbahn Langkampfen
Bürgerstraße 6, 6336 Langkampfen

Anmeldung bei:

Luzia Fischer +43 660 4621814

GUT ZU WISSEN UND ÜBER DEN SOZIALSPRENGEL VERFÜGBAR

Was ist ein Case Manager?

Beratung / Case-Management: Wir sind die zentrale Anlaufstelle bei sozialen und pflegerischen Fragestellungen. Wir eruiieren bei einem kostenlosen Erstgespräch bei Ihnen vor Ort Ihren individuellen Bedarf und begleiten Sie fallweise über einen längeren Zeitraum zu Hause.

GUT GEPFLEGT ZU HAUSE

Die mobile Pflegeeinrichtung für ein würdevolles Leben daheim

Wir, der Sozial- und Gesundheitssprengel, stellen eine wesentliche Säule in der Versorgung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen in Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen dar. Unsere Werte sind geprägt von Empathie und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Unser Motto „Gean dahoam, Pflege mit Herz“ ist unsere Verpflichtung. Unser Anspruch ist es, mit unseren Leistungen pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles Leben in ihrer vertrauten Umgebung, ihrem Zuhause, zu ermöglichen. Zudem ist es uns wichtig, pflegende Angehörige zu unterstützen und zu entlasten. Unser Dienstleistungsangebot deckt ein großes Spektrum sozialer, pflegerischer und gesundheitlicher Belange ab.

Wir sind stets um die bestmögliche Versorgung unserer Klienten bemüht:

- Hauskrankenpflege
- Medizinische Hauskrankenpflege
- Palliative Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- Hauswirtschaftsdienst

- Medikamente-Verblisterung
- Pflegehilfsmittel-Verleih
- Essen auf Rädern
- Präventive Seniorenarbeit

Sozial gestaffelte Tarife der Hauskrankenpflege

Durch sozial gestaffelte Tarife seitens des Landes Tirol zahlen die Klienten je nach Einkommen und Ausgaben leistbare Stundensätze. Spenden und Fördermitgliedschaften leisten einen wertvollen Beitrag zur Deckung unserer Kosten und zur Realisierung zusätzlicher Projekte, die nicht zur Gänze durch öffentliche Mittel abgedeckt werden.

Wenn auch Sie Fördermitglied werden möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Sozial- & Gesundheitssprengel
Kirchbichl · Bad Häring · Langkampfen

Vereinsgründung 1990

22 hauptamtliche
Mitarbeiterinnen

Ca. 40 freiwillige Helfer

Durchschnittlich 55 Essens-
auslieferungen am Tag

Betreuung von 119 Klienten

ca. 55.000km/Jahr in mobi-
ler Betreuung und Pflege

Ein Beitrag des Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchbichl - Bad Häring - Langkampfen

LANGKAMPFEN

My DAHOAM

WIR SUCHEN DICH!

KINDERGARTENASSISTENT:IN (m/w/d)

im Kindergarten Unterlangkampfen

- ✓ 25 - 30h pro Woche, ehestmöglicher Eintritt
- ✓ Dienstbereitschaft vormittags und nachmittags
- ✓ Du bist teamfähig, belastbar und einfühlsam

Nähere Informationen zur Stelle:



Schriftliche Bewerbungen bitte per E-Mail
bis 31.10.2023 an:
gemeinde@langkampfen.at



LANGKAMPFEN

My DAHOAM

WIR SUCHEN DICH!

DGKP oder PFLEGEFACHASSISTENT:IN (m/w/d)

im Altenwohn- & Pflegeheim in Langkampfen

- ✓ Teil- oder Vollzeit, ehestmöglicher Eintritt
- ✓ Abgeschlossene Ausbildung im Pflegefachbereich und Nachweis der Registrierung im Gesundheitsberuferegister (GBR)
- ✓ Hohe soziale Kompetenz und wertschätzender Umgang mit unseren Heimbewohner:innen und im Team

Nähere Informationen zur Stelle:



Schriftliche Bewerbungen bitte per E-Mail an:
gemeinde@langkampfen.at



IN EIGENER SACHE

Vorbereitung auf den Winter

Der Winter könnte möglicherweise bald Einzug halten. Die Sicherheit der Verkehrsflächen wird durch Sand- und Salzstreuung bzw. durch die Schneeräumung sichergestellt. Verantwortung dafür tragen einerseits der Winterdienst der Gemeinde und andererseits die Anrainer zu den Verkehrsflächen.

Schneeräumung auf eigenen Grundstücken

- Alle Hauseigentümer bzw. Grundbesitzer sind für die Schneeräumung auf dem eigenen Grundstück verantwortlich.
- Der geräumte Schnee ist auf dem eigenen Grundstück abzulagern und darf nicht auf öffentlichem Gut der Gemeinde wie Straßen, Gehsteigen, Plätzen usw. deponiert werden. Auch ist es verboten, den Schnee in öffentliche Fließgewässer wie z.B. den Dorfbach, zu entsorgen.
- Neben negativen ökologischen Folgen verursacht ein eventueller Wasserstau u. a. Hochwasser für die Unterlieger.
- Zuwiderhandlungen werden bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein zur Anzeige gebracht.

Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Ergänzend zum Hinweis betreffend der Schneeräumung auf eigenen Grundstücken wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hingewiesen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung

und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch deren Säuberung von Verunreinigungen. Weiters fällt darunter die Verpflichtung zur Entfernung überhängender Schneewechten und Eisbildung von den Dächern. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es vorkommen, dass der Winterdienst der Gemeinde auch Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

DIE GEMEINDE LANGKAMPFEN WEIST DARAUF HIN, DASS

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Langkampfen handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt.

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Was das Abgehen von Dachlawinen angeht, erfüllt ein Hauseigentümer seine Obsorgepflicht, wenn er einen Spenglermeister damit beauftragt, das Dach vom Schnee zu räumen und Warnstangen aufzustellen. Lediglich in Ausnahmefällen genügt das Aufstellen von Warnstangen alleine oder die Anbringung von Schneerechen.

Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gem. § 24 Abs. 3 lit. d und e StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass Bäume und Sträucher, sobald diese in Gehsteige und Verkehrsflächen ragen, zurückzuschneiden sind. Die Rückschnitte sollten vor Beginn des Winters erfolgen.

Die Gemeinde Langkampfen er sucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen möglich ist.

Auszug aus der Straßenverkehrsordnung

§ 93 ABS. 1 STVO

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang einer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert

sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

§ 93 ABS. 2 STVO

Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

ERSTE-HILFE-KURSE IN LANGKAMPFEN

Auch du kannst Menschenleben retten

Es ist von entscheidender Bedeutung, im Notfall Erste Hilfe leisten zu können, da dies Leben retten und schwere Verletzungen verhindern kann.

In einem medizinischen Notfall kann jede Sekunde zählen. Wenn jemand plötzlich kollabiert, einen Herzinfarkt erleidet, sich verschluckt oder sich verletzt, kann der Ersthelfer die Zeit überbrücken, bis professionelle medizinische Hilfe eintrifft.

Leben retten

Bei lebensbedrohlichen Situationen wie Herzstillstand oder schweren Blutungen kann eine schnelle und sachkundige Erste Hilfe den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen. Die Wiederbelebung durch Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) oder das Stoppen lebensbedrohlicher Blutungen können Leben retten. Durch die Bereitstellung von Erster Hilfe kann man dazu beitragen, dass Verletzungen oder Befinden nicht schlimmer werden.

Reduzierung von Schmerzen und Leiden

Erste Hilfe kann auch dazu beitragen, Schmerzen und Leiden zu

lindern. Dies ist besonders wichtig bei Verletzungen wie Verbrennungen, Knochenbrüchen oder Stichen.

Verminderung von Langzeitschäden

Eine schnelle und sachgerechte Erste Hilfe kann dabei helfen, Langzeitschäden zu verhindern. Dies gilt insbesondere bei Verletzungen des Rückenmarks oder

des Gehirns, wo frühzeitige Maßnahmen den Verlauf der Verletzung wesentlich beeinflussen können.

Gesellschaftlicher Nutzen

Die Kenntnisse in Erster Hilfe tragen zum Gemeinwohl bei. Wenn mehr Menschen in der Lage sind, Erste Hilfe zu leisten, werden Notfallreaktionen effektiver und sicherer.

Melde dich jetzt für einen vergünstigten Erste-Hilfe-Kurs an!

SA, 04. & 11.11.2023
16-stündiger Kurs in Unterlangkampfen

SA, 18.11.2023
8-stündiger Kurs in Niederbreitenbach

SA, 25.11.2023
8-stündiger Kurs in Oberlangkampfen



KURSE JEWEILS VON 9:00 BIS 17:00 UHR

ANMELDUNGEN
+43 5332 87669 121 oder
j.lentner@langkampfen.at

„NATUR IM GARTEN“

Langkampfen blüht auf

Zahlreiche Bürger haben auch heuer wieder einen grünen Daumen bewiesen und sich bei der Blumenschmuckprämierung mit ihrer wunderschönen Blütenpracht beworben.

Die vielen Einsendungen haben bewiesen, dass Langkampfen im Sommer eine wahre „Natur im Garten“ Gemeinde ist. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Teilnahme. Das Zufallsprinzip hat entschieden, aus den Einsendungen wurden drei gezogen und werden hier im Gemeindemagazin präsentiert.



Doris Hayden

Hager Gabi

Elena Margreiter

Veranstaltungen im Jugendclub Langkampfen



LAUFSCHULE - EIN VOLLER ERFOLG

Wenn Schüler laufen lernen

Im Rahmen des Projektes „LAUFSCHULE“ vergibt der Vorstand der LAUFSCHULE Tirol jedes Jahr an eine Tiroler Volksschule eine Auszeichnung.

Heuer gelang dies erstmals vier Schulen in Tirol, darunter auch der Volksschule Oberlangkampfen. Die Beurteilung erfolgt nach streng definierten Kriterien und bezieht sich auf die Qualität der Umsetzung jener Vorgaben, welche im Zuge des Projektes LAUFSCHULE im Turnunterricht gemeinsam erarbeitet werden. Die Auszeichnung zeigt auf, dass an der VS Oberlangkampfen im Bereich Sport ausgezeichnet gearbeitet wird.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Langkampfen für die Buchpreise, an die Lehrpersonen und VD OSR Waltraud



Strubreither, die sich mit ihrem Team für eine perfekte Organisation verantwortlich zeichnete.

KINDERGARTEN OBERLANGKAMPFEN

„Bruno Vitamini“ kommt

Das Vorzeigeprojekt der Avomed geht an den Start.

Der Kindergarten ist neben dem Elternhaus ein sehr prägender Lebensraum, der große Bedeutung beim Mahlzeitenangebot (Jause und Mittagessen) hat.

Das Ernährungsprojekt „Bruno Vitamini“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein nachhaltig gesundes Trink- und Essverhalten in den Tiroler Kindergärten zu fördern. Unter

Einbindung aller Beteiligten (Kinder, Eltern, Kindergartenpädagogen sowie -assistenten und Mittagstischbetreiber) werden im Laufe eines Kindergartenjahres individuell angepasste Maßnahmen im Bereich Ernährung erarbeitet und umgesetzt. Dadurch wird unter anderem das Ernährungsbewusstsein gefestigt, die optimale Nährstoffversorgung der Kindergartenkinder gewährleistet und dadurch deren Gesundheit gefördert.

Hierfür werden nach einem ausführlichen Erstgespräch Ernährungsworkshops für die einzelnen Zielgruppen durch eine Diätologin angeboten. Durch praktisches Erleben von Genuss und Zusammenhängen zwischen Ernährung und Wohlbefinden soll ein Bewusstsein für den Stellenwert der Ernährung bei allen Beteiligten geschaffen werden.



Bild: Avomed

SO MACHT LERNEN SPASS

Sommerschule

Ein Besuch des Bürgermeisters erfreute Kinder wie auch die Pädagogen der Sommerschule. Diese hatte ihre Türen für 80 engagierte Kinder geöffnet, die sich in den letzten zwei Wochen der Ferien intensiv mit dem Schulstoff des vorigen Schuljahres auseinandersetzen.

Kinder lernen in Kleingruppen und mit Unterstützung von Buddies

In Kleingruppen mit Lehrern aus der Volks- und Mittelschule wird der Stoff auf effektive Weise vertieft. Einer der bemerkenswerten Aspekte der Sommerschule ist der Einsatz von acht Buddies, die den Kindern als Unterstützung zur Seite stehen. Die Buddies sind ältere Schüler, die sich freiwillig für diese Aufgabe gemeldet haben.

Bürgermeister beeindruckt von der Begeisterung der Kinder

Der Besuch des Bürgermeisters hatte einen besonderen Zweck – er wollte sich persönlich ein Bild von der Arbeit der Kinder machen. Er war beeindruckt von der Motivation der Schüler, die sich eifrig ihren Ferienheften von Veritas widmen. Eine besondere Überraschung erwartete den Bürgermeister: Die

Kinder der ersten Schulstufe trugen ein gerade gemeinsam erarbeitetes Lied unter Klavierbegleitung vor.

Gemeinde unterstützt die Sommerschule

Die Finanzierung der Ferienhefte durch die Gemeinde ist ein wichtiger Beitrag zur Bildungsqualität an der Schule. Die Hefte sind auf den Lehrplan abgestimmt und ermöglichen den Kindern, auf einheitlichem Niveau zu lernen. Dadurch



„
Uns ist es wichtig, dass alle Kinder in Langkampfen die gleichen Chancen haben, um erfolgreich zu lernen. Die Sommerschule ist ein wichtiger Baustein, um die Bildungschancen unserer Kinder zu verbessern.“

„
Bürgermeister Ehrenstrasser

ist die Arbeit vergleichbar und es wird ein klarer roter Faden für die Sommerschule vorgegeben.

Ein Erfolgsmodell

Die Verantwortlichen der Sommerschule sind dankbar für die Unterstützung. In einer engagierten Gemeinschaft sind die Möglichkeiten für die Kinder grenzenlos. Das Projekt Sommerschule ist ein Erfolgsmodell und geht 2024 in die nächste Runde.

DIE ERSTE ACKER RACKER ERNTE

Gesunde Jause aus dem „Kinder-Garten“

Das Projekt Acker Racker trug in diesem Sommer sprichwörtlich „Früchte“, denn der Eigenanbau lieferte eine ausgiebige Ernte für die Kinder.

Trotz Gewitter und Hagel konnte der Kindergarten Unterlangkampfen aus dem Garten eine große Vielfalt an Gemüse ernten.

Die Kinder verzehrten die Gemüsespezialitäten zur Jause oder verarbeiteten die unterschiedlichen Ernten weiter. Aus einem Zucchini wurde ein leckerer Zucchinikuchen gebacken, der „Klein & Groß“ natürlich besonders gut mundete. Zur klassischen Erntezeit im Herbst können die Kinder noch



einmal ernten und im Anschluß wird der Garten für den Winter vorbereitet, damit im Frühjahr wieder ein erfolgreiches Gartenjahr starten kann.

WEGWEISENDE ERGEBNISSE IN MACHBARKEITSTUDIE

Biogaspotenzial in Langkampfen

Die Region Langkampfen und Umgebung stellt ein zukunftsweisendes Vorhaben in Aussicht: Die gezielte Nutzung des Biogaspotentials aus Wirtschaftsdünger. Eine Biogasanlage hat das Potential, die regionale Energieversorgung nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig eine effiziente Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft zu fördern.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde durch die Gemeinde Langkampfen in Kooperation mit den Gemeinden Angath, Kirchbichl, Schwobich, Kufstein, Thiersee, Ebbs, Erl, Niederndorf und Walchsee eine Machbarkeitsuntersuchung für gemeinschaftliche Biogasanlagen in der Region in Auftrag gegeben. Das Projekt wurde vom Ingenieurbüro für Verfahrenstechnik H-CON in enger Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen – Regionalmanagements KUUSK und Kitzbüheler Alpen, Landwirtschaftskammer Tirol, Maschinenring, Stadtwerke Kufstein und Gemeinden - entwickelt.

Volatilität der erneuerbaren Stromerzeugung auszugleichen und die Wärmeversorgung insbesondere für Industrie und Gewerbe sicherzustellen.

Ab 1.500 Großvieheinheiten möglich

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass mit dem vorhandenen Wirtschaftsdünger im Untersuchungsgebiet zwei Biogasanlagen wirtschaftlich betrieben werden könnten. Voraussetzung dafür ist, dass genügend landwirtschaftliche Betriebe ihre Gülle bzw. ihren Mist liefern. Bei den in der Studie angewendeten Parametern liegt die kritische Anlagengröße bei ca. 1.500 Großvieheinheiten (GVEs) bzw. 26.000 Tonnen Gülle pro Jahr.

Langkampfen/Umgebung als möglicher Standort

„Vor allem im Bereich Langkampfen kann, aufgrund der hohen Betriebsdichte und der konventionell dominierten Landwirtschaft, eine Biogasanlage als wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll eingestuft werden“, erläutert Frank Holczik, GF des Ingenieurbüros H-CON. Die Voraussetzung dafür sei, dass das erzeugte Biogas zu Biomethan aufbereitet und in das öffentliche Gasnetz eingespeist werde. Das Energiepotential beträgt hierbei bis zu 10.000 MWh pro Jahr, das entspricht dem Gasverbrauch von rund 430 Einfamilienhäusern. Neben der Energieerzeugung stellt die Biogasgülle auch eine verbesserte Düngewirkung und eine geringere Geruchsbelastung dar. Ökologische Vorteile ergeben sich durch die geringeren Methanemissionen der Gülle durch die Vergärung in der Biogasanlage. Für die Logistik seien sogenannte „Gülle-Pipelines“ im Nahbereich eine ökologisch und

wirtschaftlich sinnvolle Lösung. Auch im Bereich Ebbs/Niederndorf/Untere Schranne ist Potenzial für den Betrieb einer Biogasanlage vorhanden, jedoch sind die Rahmenbedingungen dafür ungünstiger.

Gesetzliche Rahmenbedingungen noch ungewiss

Im Februar wurde das Erneuerbare-Gas-Gesetz (EGG) im Ministerrat beschlossen. Dieses sieht eine verpflichtende Grün-Gas-Quote bei Gasversorgern bis zum Jahr 2030 und eine Erhöhung des Anteils von erneuerbarem Gas am österr. Gasabsatz vor. „Ziel ist es, dass das EGG im Herbst in Kraft tritt. Jedoch ist hierfür eine Zweidrittelmehrheit im Parlament notwendig. Damit soll auch die Rechts- und Finanzierungssicherheit gewährleistet werden, vor allem aber sollen Abhängigkeiten von importiertem Gas reduziert werden“, meint BM Totschnig. Erst nach Fixierung der rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Interessensausgleich der weiteren Beteiligten an diesem Projekt können Investitionsentscheidungen getroffen werden. Ausgangspunkt für die Durchführung der Machbarkeitsstudie war der Energieleitplan für die Region KUUSK aus dem Jahr 2022. Die Machbarkeitsuntersuchung wurde gefördert durch Land und Europäische Union (IWB/EFRE).

Die Studie ist auf www.langkampfen.at unter „Unser Langkampfen - Infrastruktur - Studien“ zu finden



Aufgrund der hohen Dichte landwirtschaftlicher Betriebe in Langkampfen sind wir bestrebt, das vorhandene Potential in den Energiekreislauf einzubringen. Dies bringt einerseits einen Nutzen für die Landwirtschaft, aber auch für die Energiewende.

Bgm. Andreas Ehrenstrasser

Grüne Energie aus der Region für die Region

„Das Ziel muss „Grüne Energie aus der Region für die Region“ sein. Dezentrale Potentiale sollen für die Energieproduktion genutzt werden. Dafür müssen wir alle unseren Beitrag für die Energiewende leisten, auch die Landwirtschaft“, betonte der bei der Präsentation anwesende Bundesminister Norbert Totschnig. Martin Grubhofer, kaufm. Geschäftsführer der TIGAS ergänzt, dass erneuerbare Gase wie Biogas oder Wasserstoff in der Zukunft essentiell sein werden, um die steigende

20 JAHRE ANTHENTIC - „FLEISSIGE AMEISEN“ ENTWICKELN SICH STÄNDIG WEITER

Logistik, die ganz Europa verbindet

Der Straßentransport ist eine der häufigsten und flexibelsten Methoden der Transportlogistik in Europa. Ein Player mitten in diesem Transportgeschehen ist seit 20 Jahren das Langkampfener Unternehmen „Authentic“.

Was vor 20 Jahren in einer kleinen Wohnung am Windschnurweg begann, ist heute ein sprichwörtlich „tonnenschweres“ Unternehmen. 2003 gründeten Markus Bellinger und seine Gattin Pamela Bellinger-Hotzy das Unternehmen „Authentic“. Eine Spedition, die auf den Transport von Komplettladungen auf der Nord-Süd-Schiene in Europa spezialisiert ist.

Unternehmer durch und durch

Seit 2014 befindet sich Authentic mit 25 Mitarbeitern im innovativen Firmensitz in Niederbreitenbach. Kopf des Teams ist Markus Bellinger, seines Zeichens ein bodenständiger, fleißiger Langkampfener Unternehmer, der bereits in jungen Jahren wusste, dass er eines Tages sein eigenes Unternehmen führen wird und will. Eine Firma, die komplett aus Eigenmitteln finanziert wird - ganz ohne Fremdkapital.

Das Gebot des klugen Wirtschaftens

Markus Bellinger sieht sich in seinem Business durchaus mit Herausforderungen konfrontiert, welche ein kluges unternehmerisches Handeln erfordern - zum einen wären da im Moment die hohen Dieselpreise, zum anderen die Konkurrenz aus Osteuropa, die nur ein Drittel der österreichischen Personalkosten zu schultern hat. Auch ist es zunehmend schwieriger, Mitarbeiter zu finden und diese langfristig an das Unternehmen zu binden, wenngleich Authentic eine sehr geringe Fluktuation aufweist. Sein Team liegt ihm sehr am Herzen. Seine Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen und in einem familiären



Bild: Authentic

Klima arbeiten, wo man sich auf Augenhöhe begegnet.

Betrachtungen

Durchaus kritisch betrachtet Markus Bellinger die Diskrepanzen am europäischen Transportmarkt und in diesem Zusammenhang auch die politische Verantwortung. So stellt er zum Beispiel in Frage, warum in Österreich und Deutschland nur ein Gesamtgewicht von 40 Tonnen gestattet ist, während in anderen europäischen Ländern in Summe 44 Tonnen transportiert werden dürfen. Gerade in der Manpowerproblematik sowie im Hinblick auf einen überbordenden Verkehr auf den Hauptverkehrsrouten müsse es diesbezüglich neue Denkansätze geben.

Die Kritik am Diesel

Zu Unrecht kritisiert versteht Bellinger die Dieselthematik im Transportgewerbe. Die Einführung strengerer Abgasnormen wie die Euro-6 hat die LKW-Hersteller dazu veranlasst, in Forschung und Entwicklung zu investieren, um Motoren und Abgasreinigungssysteme zu verbessern. Die Euro-6-Norm trägt zur Verringerung der Umweltauswirkungen des Straßengüterverkehrs bei. Weniger Schadstoffe in der Luft bedeuten eine geringere Belastung für Ökosysteme, Boden und Gewässer. Wenn Markus Bellinger über Träume und Visionen für die Zukunft

spricht, denkt er an ein gesundes Wachstum von Authentic, er forciert neue Transportrouten und wünscht sich für sein Team Stabilität und Verstärkung. Ende September feierte Authentic mit über 60 geladenen Gästen sein 20-jähriges Firmenjubiläum. 20 Jahre geprägt durch Licht und Schatten, aber vor allem von unermüdlichem Unternehmergeist, Familiensinn und Know-how!

ANTHENTIC
LOGISTIC IS TEAMWORK

Synonym für ant = Ameise
und authentic = zuverlässig

GRÜNDUNG:
Oktober 2003

JAHRESUMSATZ 2022:
€ 25.070.000,00

TRANSPORTE 2022:
20.500 Komplettladungen
mit Planen-LKWs

TRANSPORTE ÜBER 20 JAHRE:
240 Millionen zurückgelegte
Kilometer durch ganz Europa

ZERTIFIZIERUNGEN:
ISO & Umwelt

MITARBEITER:
25, davon 2 Lehrlinge

FFUERWEHR

Eröffnungsfeier

Auszug aus der Bürgermeisterrede

An einem Festtag, wie dem heutigen, teilen wir die Freude der Feuerwehrleute der FF Unterlangkampfen, wie sie Stefan Thaler als Kommandant der Unterlangkampfer Wehr zum Ausdruck gebracht hat ...

... Es ist schon ein beeindruckender Rahmen, in den die Festmesse und die Einweihungsfeier hier eingebettet sind. Ein Zusammenkommen jener, die sich im Land um einen Teil der Sicherheit annehmen, als politisch Verantwortliche, als Behördenvertreter und gekleidet in Uniform als Zeichen von Einheit ...

... Dass die Mühlen in den Gemeinden langsamer mahlen als in der Wirtschaft, ist bekannt. Für kommunale Aufgaben an geeigneten Stellen zu angemessenen Kosten Grundstücke zu generieren, ist kaum möglich und mittlerweile Teil meiner bürgermeisterlichen Erkenntniswelt ...

... Nach einer Standortdebatte mit den Feuerwehrleuten gab es eine Wunschvorstellung. Mit dieser machte ich mich auf den Weg zum Luchner Fritz, dem Eigentümer des Grundstückes hier vor Ort. Im Gepäck den Versuch einer Erklärung, was auf seinem Grundstück entstehen könnte und die Bitte, seinen Beitrag zur Umsetzung des Feuerwehrhauses zu leisten. Nach ein paar Zusammenkommen

zum Abstimmen von beidseitigen Vorstellungen und Details haben wir den Deal in der Küche vom Fritz mit Handschlag geschlossen. Verträge folgten. Fritz, an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei DIR bedanken – du warst vom ersten Gespräch über die Bauphase hinaus ein fairer Partner auf Augenhöhe und mit Anstand ...

... Im Weiteren ging es darum, im Gemeinderat die Weichen für die Umsetzung zu stellen. Dafür habe ich mir eine andersorts angewandte Vorgangsweise angeschaut und dem Gemeinderat für unser Projekt vorgeschlagen: Die Abwicklung mit einer gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft auf Grundlage eines Baurechts auf einem Grundstück der Gemeinde in einer Totalunternehmerabwicklung ist für Langkampfen ein Novum ...

... Aus dem Wettbewerb ging das Projekt der Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige WohnbauGmbH als Sieger hervor. Bei den durchwegs sachlichen und konstruktiven Debatten im Gemeinderat und mit den Feuerwehrleuten über Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit hatte auch das ein oder andere „Menschelnde“ Platz.

Letztlich ist es das geworden, das heute hier steht!



Video auf Youtube



FEIERLICH ERÖFFNET UND MIT GÖTTLICHEM SEGEN VERSEHEN

Eröffnung und Segnung des neuen Gerätehauses

Bei Kaiserwetter fand im August die Gerätehaussegnung der FF Unterlangkampfen statt. Es marschierten die Fahnenabordnungen der umliegenden Feuerwehren auf, die Blasmusikkapelle umrahmte mit ihren Klängen die Festlichkeiten und Feuerwehrkurat Anton Fuchs und Pfarrassistentin Monika Freisinger segneten feierlich das neue Gebäude.

Blasmusik, Fahnenabordnungen, eine Reihe von Ehrengästen und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr fanden sich am 13. August 2023 in Unterlangkampfen ein, um bei der Segnung des Gerätehauses dabei zu sein. Kommandant-Stellvertreter Manfred Kruckenhauser meldete die Wehren aus Langkampfen und den Umlandgemeinden bei der Landesrätin Astrid Mair zur Festlichkeit. Feuerwehrkurat Anton Fuchs war es ein ganz besonderes Anliegen, die Segnung persönlich zu übernehmen.

Kommandant ABI Stefan Thaler verschaffte den Gästen einen Überblick über die Verdung des Projektes „Feuerwehrhaus Unterlangkampfen“ bis hin zum Tag der Übergabe an die Feuerwehr. Er bedankte sich bei der Gemeinde Langkampfen, allen voran Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser, dem gesamten Gemeinderat und insbesondere beim Gemeinderat

der letzten Legislaturperiode für die Unterstützung.

Bgm. Andreas Ehrenstrasser betonte in seiner Rede, dass ein Projekt dieser Dimension nur deshalb entstehen könne, weil sehr vieles funktioniert. Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer erläuterte anschaulich die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Einsatzes der Feuerwehrleute. Landesfeuerwehrkd.-Stv. Hannes Mayr machte in seiner Ansprache mit Verweis auf vor Kurzem aufgetretene Unwettertragödien in Österreich sehr deutlich, wie notwendig jegliche Investition in die Feuerwehr ist.

Auch LR Astrid Mair würdigte den Einsatz der Feuerwehrleute ganz besonders und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und Herzblut für Langkampfen und das Land Tirol.



GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR

Das neue Feuerwehrhaus stellt sich vor

Es ist vollbracht – das neue Feuerwehrhaus wurde an die FF Unterlangkampfen feierlich übergeben und eröffnet. Die vielen strapaziösen Stunden der Überlegungen, Planungen und schließlich der baulichen Umsetzung weichen nun der Freude über den Ort, der für die freiwillige Feuerwehr viel mehr als nur ein Gebäude darstellt.

Die FF Unterlangkampfen kann Aufzeichnungen zufolge bis auf das Jahr 1862 zurückblicken, als man vereint gegen ein gewaltiges Feuer in Mariastein kämpfte. 1883 entstand das erste Spritzenhaus. 140 Jahre später vereint sich die Mannschaft der FF Unterlangkampfen unter dem Kommando von Stefan Thaler. „Der Neubau bietet nicht nur mehr Platz, sondern ermöglicht im Ernstfall auch koordinierter auszurücken und verbessert die Übersicht über Mannschaft und Gerät“, so Kommandant Stefan Thaler.

Es spielt alle Stückerl

Das neue Gebäude mit einer Nutzfläche von 1.254 m² verfügt über fünf Stellplätze für Einsatzfahrzeuge, ein Katastrophenschutzlager

sowie eine Notstromversorgung. Auch eine PV-Anlage mit ca. 100 kWp wurde montiert.

Moderne Funktionalität

Bei der Gebäudeplanung wurde größter Wert auf die Funktionalität gelegt. Es ist nicht nur Unterlangkampfen für Fahrzeuge, Gerätschaften und Ausrüstung, sondern auch ein Ort der Ausbildungsarbeit für die Jugend. Hier wird Kameradschaft gelebt. Jeder Einsatz startet und endet in den Hallen. Das Feuerwehrhaus Unterlangkampfen ist ein zeitgemäßes Sicherheitszentrum. Die infrastrukturelle Einrichtung mit Erweiterungsmöglichkeit in der Zukunft dient der Einsatzablaufoptimierung und wird somit den Leistungsanforderungen der heutigen Feuerwehr gerecht.

Der Kampf gegen Brände ist mittlerweile nur noch ein Bruchteil der vielen Aufgaben der Feuerwehr. Die Herausforderungen und der Anspruch an Mannschaft und Ausrüstung werden immer höher.

Investitionen in die Feuerwehren sind Investitionen in die Zukunft und in die Sicherheit in Tirol, die uns allen zu Gute kommen.

LR Astrid Mair

Investition in ein Vorzeigeprojekt

Die Sicherheitslandesrätin des Landes Tirol - Astrid Mair - sieht die

Ohne die FF wäre die für uns selbstverständliche Sicherheit in unserem Land nicht denkbar.

Bgm. Andreas Ehrenstrasser

Feuerwehr als gesellschaftliche Institution.

Das Projekt konnte nur durch den großen persönlichen Einsatz und der Zielstrebigkeit aller Beteiligten sowie erheblicher Investitionskosten und Unterstützung seitens des Landes umgesetzt werden. Die Feuerwehrleute der Unterlangkampfer Wehr werden das neue Gebäude mit Leben füllen. Geschichten werden jetzt und in der Zukunft an diesem Ort geschrieben werden. Die FF Unterlangkampfen ist eine tragende Säule der Sicherheit in unserer Gemeinde. Das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute ist keine Selbstverständlichkeit und die Gemeinde ist der gesamten Feuerwehrgemeinschaft zu größtem Dank verpflichtet.

Im Gespräch mit Feuerwehrkommandant Stefan Thaler

Besondere Einblicke in die Realisierung des neuen Feuerwehrhauses und warum vieles leichter aussieht, als es ist...

Das neue Feuerwehrhaus ist nun eröffnet. Was waren in der Retrospektive die größten Herausforderungen zwischen Planung und Einzug?

Den genauen Bedarf der Feuerwehr sowie die Bedürfnisse der Feuerwehrleute zu Papier zu bringen und anschließend die Vision zu realisieren.

Wieviel persönliche Zeit nahm in deinem Fall dieser Neubau in Anspruch?

Manfred Kruckenhauser und ich haben in dieses komplexe Projekt mehr als 1000 Stunden investiert.

Was zeichnet die neue Infrastruktur des Gebäudes aus?

Die Funktionalität wurde auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der Wehr angepasst. Es wurde viel Wert darauf gelegt, durch ein durchdachtes Ablaufkonzept vor allem auf den Schutz der Einsatzkräfte zu achten und somit Gefährdungen im Vorfeld auszuschließen.

Über welchen Fuhrpark verfügt das neue Feuerwehrhaus nun in Unterlangkampfen?

Der Fuhrpark wurde nicht erweitert. In den nächsten Jahren steht jedoch altersbedingt der

Austausch des Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung an.

Welche Leistungen außer dem Brandschutz erbringt die Freiwillige Feuerwehr in Langkampfen? Und was sind die größten Anforderungen an sie?

Das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist mittlerweile sehr umfangreich. Von der Haustierrettung, Hilfe bei Unfällen, Unwetter, Sturm- & Hochwasserhilfe, Brandbekämpfung, Liftbefreiungen, Brandmeldealarmrückmeldungen sowie soziales Engagement in der Gemeinde, z.B. beim Ferienexpress, Flurreinigung unter Einbindung der Langkampfer Schüler, Ausrückungen kirchlicher Art und Kameradschaftspflege in den Vereinen.

Was macht euch besonders stolz, wenn ihr in den neuen Gemäuern der FF Unterlangkampfen verweilt?

Dass endlich der jahrzehntelange Wunsch nach einem neuen Feuerwehrhaus in Erfüllung gegangen ist und wir auf eine moderne Infrastruktur blicken können.

Das Rad der Zeit dreht sich weiter – was sind deine nächsten Ziele als Feuerwehrkommandant?

Die Mitgliedergewinnung und die Nachwuchssicherung, sowie die Erhöhung der Frauenquote liegt mir sehr am Herzen. Das neue Haus soll durch junge, erfahrene und auch durch die Reservisten mit Leben erfüllt werden. Es soll ein Ort der Kameradschaft sein.

Und zum Abschluss: Was ist das Beste daran, Feuerwehrmann/-frau zu sein?

Das Miteinander und die Dankbarkeit und Wertschätzung der Bevölkerung.



JETZT ZUM KOSTENLOSEN HEIZUNGSHECK ANMELDEN

Ist meine Heizanlage zukunftsfit?

Die Anforderungen an eine zukunftsfitte Heizanlage werden immer vielfältiger. Zualtererst sollte sie ein Haus oder eine Wohnung behaglich und komfortabel machen, zudem möglichst wenig Energie verbrauchen und im Idealfall mit sauberer, erneuerbarer Energie funktionieren.

Genau deshalb sind im aktuellen Regierungsprogramm des Landes Tirol die Weichen für den Ausstieg aus Öl, Kohle und fossilem Gas gestellt. Unterstützt dazu werden attraktive Fördergelder von Bund und Land ausgeschüttet.

Der „klimaaktiv Heizungscheck“ der Energieagentur Tirol beinhaltet eine Beratung vor Ort direkt zu Hause. Die Experten der Energieagentur Tirol überprüfen die alte fossile Heizanlage nach standardisierten Qualitätskriterien, geben Tipps zur Effizienzsteigerung und Reduzierung von Emissionen – vom Heizkessel bis zum Heizkörper, von der Beurteilung des Verteilersystems bis hin zu praktischen Anwendungstipps ist alles dabei. Bei Bedarf wird auch eine konkrete Umstiegs- inkl. Förderberatung auf ein erneuerbares Heizsystem (z.B. Wärmepumpe, Fernwärme oder Pellets) angeboten.



Kurz zusammengefasst: Die Energieagentur Tirol überprüft schnell, aber gründlich die Fitness des Heizsystems, gibt Tipps für eine effiziente Nutzung und einen Ausblick auf zukunftstaugliche Alternativen für einen (später) anstehenden Heizungsaustausch.

Kosten

Der Heizungscheck ist für Langkampfer kostenlos. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 03.11.2023 über das Anmeldeformular auf www.energieagentur.tirol/beratungsaktion. Für Langkampfer Bürger steht eine begrenzte Anzahl von Checks zur

Verfügung. Zum Heizungscheck anmelden können sich alle Gemeindeglieder, deren Anlage älter als 5 Jahre ist.

Info

Die Ergebnisse aus bereits durchgeführten Heizungschecks haben gezeigt, dass bis zu 20 % der Heizkosten eingespart werden können. Der Heizungscheck bietet auch einen Mehrwert im Rahmen der Förderabwicklung zur „Raus aus Öl und Gas“ – Bundesförderung. Die Durchführung wird als geforderter Beratungsnachweis (anstelle eines aktuell gültigen Energieausweises) bei der Förderung anerkannt.

Zuschuss Wärmepumpe/Stromheizung

Mit dem Zuschuss für Wärmepumpen und Stromheizungen werden jene Tiroler Haushalte unterstützt, die besonders von den hohen Heizkosten betroffen sind. Der Zuschuss kann bis 31. Oktober 2023 beantragt werden. Voraussetzung ist unter anderem ein Hauptwohnsitz in Tirol.

Fördervoraussetzungen

Ein Zwei-Personen-Haushalt mit einer Stromheizung erhält mit dem neuen Zuschuss € 450,00, ein Vier-Personen-Haushalt erhält € 500,00.

Die Förderung für den Haushalt ist abhängig vom Einkommen.

Eine Förderung ist nur möglich, wenn das Jahreshaushaltseinkommen 2022 netto die nachstehend angeführten Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Eine Person im Haushalt - Obergrenze Jahreseinkommen netto pro Haushalt € 43.200,00,

Zwei Personen im Haushalt € 72.000,00, jede weitere Person Erhöhung um je € 5.400,00 **Hinweis:** Der Zuschuss kann zusätzlich zum Tirol-Zuschuss beantragt werden. Informationen zum Tirol-Zuschuss finden Sie unter www.tirol.gv.at/tirolzuschuss.

URNENSTELLEN FÜR UNSERE FRIEDHÖFE

Würdevolle letzte Ruhe

Viele Angehörige entscheiden sich in der heutigen Zeit für die Feuerbestattung. Diese bietet gegenüber der klassischen Erdbestattung und dem Erdgrab zahlreiche Vorteile, auch im Hinblick auf den Pflegeaufwand der Grabstätte am Friedhof.

Die Gemeinde Langkampfen hat sich daher den Wünschen vieler Bürger angenommen und bietet ab sofort sogenannte „Urnenstellen“ als alternative Urnengräber zu den bisher klassischen Urnennischen an.

Die Grabpflege unterscheidet sich kaum von den Urnennischen in der Wand, jedoch ganz erheblich vom Erdgrab. Urnenstellen bieten Platz für bis zu fünf Urnen und werten außerdem das Gesamtbild des Friedhofes auf. Auch bieten sie den Hinterbliebenen ein Stück weit mehr Intimität am Friedhof, um zu trauern, zu reflektieren und innezuhalten.

Die Angehörigen haben bei der Wahl der Grabstelle am Friedhof die Möglichkeit der örtlichen Mitbestimmung.

Die Preise unterscheiden sich nicht von den klassischen Urnennischen. Informationen sind im Gemeindeamt bei der Friedhofsverwaltung

erhältlich (Irmgard Karrer, Zimmer 1.06, +43 5332 87669 114, i.karrer@langkampfen.at).



POLITIK BRAUCHT BETEILIGUNG

Bürgerbeteiligung

Durch eine Bürgerbeteiligung kann man als Gemeinde die Gedanken und Wünsche zu wichtigen Projekten in die Gestaltung miteinbeziehen.

Zu einer Bürgerbeteiligung lud Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser sowie die Gemeindeverwaltung im September, um gemeinsam mit der Bevölkerung die Neugestaltung des Kirchvorplatzes in Unterlangkampfen zu diskutieren. Auch Monika Freisinger war - in Vertretung der Pfarre - anwesend, um die Perspektiven der Diözese für das geplante Projekt einzubringen.

Bei diesem Beteiligungsprozess stand die Perspektiven- und

Meinungsvielfalt der Bürger im Vordergrund. Gemeinsam mit dem Architekten Martin Freudenschuss wurden unter vorgegebenen Themen wie „funktionelle Anforderungen an den Kirchenvorplatz“, der Raum als „Wohlfühlort“, Möglichkeiten „kultureller Veranstaltungen“ und natürlich die „kirchliche Nutzung“ des Areals, aber auch neue Ideen für das Geschäftslokal der ehemaligen Schleckerfiliale gesammelt. Dieser ersten Bürgerbeteiligung folgen noch weitere

Allerheiligen

MI, 1. NOVEMBER 2023

Unterlangkampfen

in der Pfarrkirche zur Heiligen Ursula um 9:00 Uhr Gottesdienst, im Anschluss Gräbersegnung

Oberlangkampfen

in der Filiationkirche zum Heiligen Georg um 10:30 Uhr Wortgottesfeier, im Anschluss Gräbersegnung

Allerseelen

DO, 2. NOVEMBER 2023

Unterlangkampfen

in der Pfarrkirche zur Heiligen Ursula um 19:00 Uhr Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres

Gebetsvorschläge für den persönlichen Gräberbesuch liegen in beiden Kirchen zum Mitnehmen auf.



Harald Niederl und Johannes Heim

Termine, um die Ideen zu sortieren und zu finalisieren.

Harald Niederl und Johannes Heim begleiteten und moderierten den Beteiligungsprozess und werden auch maßgeblich an den weiteren Ausarbeitungen beteiligt sein. Bei allen Teilnehmern bedanken wir uns als Gemeinde sehr herzlich. Aus dem großen Miteinander werden interessante Ergebnisse für alle entstehen.

MITTELSCHULE LANGKAMPFEN

Turnhallenboden in der Mittelschule erneuert

In der Mittelschule wurde in den Sommerferien fleißig gearbeitet. Seit dem Schulbeginn steht die Turnhalle wieder in voller Funktion. Damit ist der Wasserschaden aus dem Vorjahr Geschichte.

Der durch den Wasserschaden im Frühjahr 2022 beschädigte und 25 Jahre alte Sportboden der Turnhalle in der Mittelschule wurde ausgetauscht.

Nach dem zügigen Abbruch des bestehenden Belages und Unterbaues wurde schichtenweise ein neuer Aufbau eingebracht. Mit dem Tausch des Belages wurden die Linien der Spielfelder an die aktuellen Regeln angepasst. Durch den neuen hohlraumfreien Aufbau konnte auch die Akustik beim Bespielen der Halle verbessert werden.



DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT



EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

#MeterWeiteStraße

Die Initiative „Europäische Mobilitätswoche“ findet jedes Jahr im September statt. Die Woche bietet Gemeinden die Chance, klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität vor Ort sichtbar zu machen und dafür zu begeistern.

#MeterWeiteStraße ist die Fortsetzung der „blühenden Straßen“ aus den vergangenen Jahren. Mit Straßenmalkreide/-farbe können Kinder aufzeichnen, wie Straßen und ihre unmittelbare Umgebung aussehen könnten, wenn sie nicht



mit Autos verstellt wären. Die Aktion kann mit Verhaltenstipps im Straßenverkehr kombiniert werden (z. B. auf den Boden gemalte Pfeile mit „Schau nach links - schau nach rechts!“).

Der Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Lebensraum für uns alle und Schulweg für unsere Kinder. Um darauf aufmerksam zu machen, sollen in der Mobilitätswoche statt grauem Beton und Asphalt Malereien die Straßenflächen zu einer schöneren, sichereren und zukunftsfiten Umgebung machen. Im Rahmen eines österreichweiten Wettbewerbes werden die besten Malaktionen ausgezeichnet.

Die Volksschule Oberlangkampfen hat an der Aktion mit Elan, Kreativität und Schaffensinn



mitgemacht. Die Kinder haben die bunte Gestaltung der Straße in vollen Zügen genossen und sind zu recht stolz auf ihre „Kunstwerke“.

STOLZE TAFERLKLASSLER MIT ENTSPRECHENDEM EQUIPMENT

Schultütenbasteln

Die Schultüte ist ein Symbol des Übergangs, ein süßer Auftakt für kleine Abenteurer auf ihrem Weg ins Schulleben. In Österreich und vielen anderen Ländern ist die Schultüte ein fester Bestandteil der Einschulungsfeierlichkeiten. Sie ist mehr als nur eine mit Süßigkeiten gefüllte Papiertüte; sie ist ein Zeichen der Vorfriede, der Neugierde und des Stolzes.

Die Schultüte ist nicht nur ein Geschenk, sondern auch ein Symbol der Unterstützung und Ermutigung. In ihr stecken die besten Wünsche für einen erfolgreichen Schulstart.

In Langkampfen wurden auch heuer wieder mit Leidenschaft Schultüten gebastelt. Die



teilnehmenden Kinder hatten viel Spaß und präsentierten ihre Werke voller Stolz am ersten Schultag.

An dieser Stelle wünschen wir allen Taferlklasslern viel Erfolg im ersten Schuljahr!



EHRENABEND 2023

Eine Dorfgemeinschaft ist so stark wie ihre Bürger

Alle paar Jahre würdigt die Gemeinde im Rahmen eines Festaktes verdiente Bürger, die sich in den Dienst einer Sache stellen - über einen langen Zeitraum, in Verantwortung, mit umfangreicher Kompetenz, mit Intensität und mit einem hohen Maß an Disziplin und zuweilen auch Leidensfähigkeit.

Nachdem es mir nicht möglich war, beim Ehrenabend persönlich anwesend zu sein, nutze ich das Gemeindemagazin, um allen Geehrten persönlich und seitens der Bevölkerung „Danke“ zu sagen. Gäbe es die Menschen nicht, die sich im Ehrenamt oder in politischen Ämtern

zum Gelingen der vielfältigen Aufgaben in unserer Gesellschaft einbringen würden, wären wir um vieles ärmer. Die uns umgebende, selbst gestaltete Welt, kann jedem Vergleich standhalten und ist nach meinen Erkenntnissen einzigartig auf unserem Planeten.

Mein Dank gilt über den Ehrenabend hinaus allen, die sich für andere einsetzen und einbringen, ohne Einzelne hervorzuheben. Gleichzeitig ersuche ich, nicht müde zu werden, Menschen anzusprechen und ins Ehrenamt zu führen. Ich freue mich auf den nächsten Ehrenabend mit zukünftigen Würdenträgern.

Bgm. Andreas Ehrenstrasser



Videos auf Youtube



Hinten v.l.n.r.: Konrad Hotter, Bgm.-Stv. Josef Greiderer, Anton Hausberger, Johannes Huber, Erwin Bernhard, Helmut Thaler, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, Landesrätin Astrid Mair
Vorne v.l.n.r.: Mag. Martin Buchauer, Gerhard Ehrenstrasser, Anton Walcher, Rudolf Thaler, Manuela Gruber, Mario Karrer

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Ehrenabend 2023

Ein Fest, das herausragende Langkampfner gebührend feiert.

Nur alle paar Jahre findet der Ehrenabend statt. Verdiente Langkampfner Bürger, die für die Gemeinschaft im Ort, den Zusammenhalt in der Gesellschaft und in ihrer persönlichen Hilfeleistung sowie in Notsituationen die Extrameile gehen, wurden am 30. Juni 2023 geehrt. Menschen, die den Kitt der Gesellschaft darstellen, die durch ihre innovativen Ideen den Ort stets verbessern und durch ihre Expertise die Gemeinde bei wichtigen Projekten entscheidend unterstützen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag im Ort, in der Wirtschaft und im kulturellen Leben in Langkampfen.

Durch den Abend führte Bürger-

meisterstellvertreter Josef Greiderer. Landesrätin Astrid Mair und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer überreichten persönlich die goldene Ehrennadel. Moderiert wurde die Feier und Ehrung von Sebastian Luchner. Musikanter der BMK Unterlangkampfen sorgten gemeinsam mit der Familienmusik Runggatscher im Lacknerhof für die musikalische Umrahmung.

Die Gemeinde Langkampfen bedankt sich bei den Geehrten für ihre nennenswerten und außerordentlichen Leistungen, bei den Laudatoren, die durch ihre ergreifenden Worte jede einzelne Ehrung zu einem Höhepunkt

machten und bei allen Gästen, die durch ihr Kommen den Ehrenabend zu einem Erlebnis für alle Anwesenden werden ließen!

DIE GEEHRTEN

Erwin Bernhard
Mag. Martin Buchauer
Gerhard Ehrenstrasser
Manuela Gruber
Anton Hausberger
Konrad Hotter
Johannes Huber
Mario Karrer
Helmut Thaler
Rudolf Thaler
Anton Walcher



LEHRLINGSWETTBEWERB „TYROLSKILLS“

Es regnet Gold für Gregor Trattner

TANN Wörgl feierte als Ausbildungsbetrieb den Langkampfner Fleischverarbeiter Gregor Trattner, der beim „TyrolSkills“-Wettbewerb der Wirtschaftskammer das Goldene Leistungsabzeichen geholt hat. Der 20-Jährige überzeugte die Fachjury in Praxis und Theorie.

Der Lehrlingswettbewerb „TyrolSkills“ lädt Lehrlinge ein, erworbene Fähigkeiten und Stärken unter Beweis zu stellen. Gregor Trattner (mittlerweile ausgebildeter Fleischverarbeiter) nahm die Herausforderung an. Im Praxisteil löste er unter anderem im vorgegebenen Zeitrahmen ein Schwein aus und drehte Würstel auf das Gewicht genau per Hand ab. Den schriftlichen Test mit inhaltlichen Fragen

zum Lehrberuf des Fleischverarbeiters sowie eine Fachrechnung mit Kalkulation lieferte der Langkampfner bravourös ab. Für seine herausragenden Leistungen wurde er von der Wirtschaftskammer mit dem Goldenen Leistungsabzeichen geehrt. Die Gemeinde Langkampfen gratuliert zu dieser Auszeichnung und wünscht Gregor Trattner alles Gute für seine berufliche Zukunft.



Bild: Spar



Ehrung Eva Dag

Obmann Markus Hintner und Ehrenobmann Franz Hager vom Sportring Oberlangkampfen freuten sich, im kleinen Kreis Eva Dag die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft überreichen zu dürfen. Eva ist seit 58 Jahren Mitglied beim SR OLKA und seit 50 Jahren Vorturnerin bei der Damen-Turngruppe. Der SR OLKA bedankte sich für den jahrzehntelangen Einsatz und wünscht weiterhin eine aktive und gesunde Zeit!

ZWEI LANGKAMPFNER UNTER DEN BESTEN IN KUFSTEIN

Leuchten in der Polytechnischen Schule

Lernbereitschaft und Fleiß führten zwei Langkampfner Jugendliche zu einem ausgezeichneten Jahreszeugnis in der PTS Kufstein. Ihr weiterer Weg wird sie bei gleichem Fleiß auch in Zukunft zum Erfolg führen.

Direktor Mag. Huter überreichte den beiden jungen Männern aus Langkampfen ihr hervorragendes Zeugnis. Sie wurden bereits von der Stadtgemeinde Kufstein und der Gemeinde Langkampfen für ihre schulischen Leistungen mit Gutscheinen belohnt. Die PTS Kufstein ist eine Nahtstelle zwischen Schule und Berufsleben. Fabian Leimgruber und Alexander Bindhammer haben diese Chance genutzt und beginnen nun ihre weitere Ausbildung.

Die Gemeinde ist stolz, dass Jugendliche aus Langkampfen in allen Schultypen zu den besten ihres Jahrgangs gehören.



EINE BITTE AN DICH

Du kennst Menschen aus Langkampfen, die außerordentliche Leistungen erbracht haben? Ob schulisch, im Sport oder künstlerisch? **DANN MELDE DICH UNTER GEMEINDEMAGAZIN@LANGKAMPFEN.AT!**

EIN EHRENTAG FÜR BESONDERE MENSCHEN

Langkampfner Würdenträger geehrt

Der kirchliche Feiertag „Maria Himmelfahrt“ hat im Land Tirol eine besondere Bedeutung. Im Jahr 1959 wurde dieser Tag von der Tiroler Landesregierung als Landesfeiertag deklariert. Über die Jahrhunderte riefen die Tiroler in Notzeiten die Gottesmutter an und baten um Schutz und Hilfe. Über die Wirkung mag man historisch unterschiedlicher Meinung sein, eines hat allerdings immer Gültigkeit: Helfen, retten und sich Einbringen in die Gesellschaft als Tugend für eine bessere Welt.

Das Land Tirol und das Land Südtirol nehmen den Landesfeiertag seit seiner Einführung zum Anlass, um verdiente Persönlichkeiten in einem feierlichen Rahmen in der Innsbrucker Hofburg zu ehren. Die Bandbreite der Ehrungen reicht vom „Tiroler Adler-Orden“ über die „Verdienstmedaille des Landes“ und der „Lebensrettermedaille“ bis hin zur Verleihung der „Erbhofwürde“. Aus der Gemeinde Langkampfen waren dieses Jahr unter 121 Geladenen Josef Schiegl und Michael Suitner als Empfänger der „Verdienstmedaille“ und von 20 Lebensrettern Andreas Kapfinger als Empfänger der „Lebensrettermedaille“ bei den Feierlichkeiten dabei. Traditionell startet der Landesfeiertag mit einer Sitzung der Tiroler Landesregierung im Landhaus. Anschließend geht der Festtag mit einem landesüblichen Empfang am Landhausplatz in die repräsentative Ebene - dieses Jahr gestaltet von der Musikkapelle

und Schützenkompanie aus Breitenbach, um letztlich in der Hofburg mit der Übergabe der Orden, Medaillen und Urkunden seinen Höhepunkt zu erfahren. In seiner Festrede hob Landeshauptmann Anton Mattle das unbezahlbare Engagement und Tatenwerk der vielen Vereinsfunktionäre und im Ehrenamt hervor. Arno Kompatscher, Landeshauptmann von Südtirol, ging auf die aktuellen Krisen ein und meinte: „In einer Zeit, in der die Polarisierung zunimmt und zentrifugale Kräfte die Gesellschaft auseinanderdriften lassen, ist die Rückbesinnung auf gemeinsame Werte notwendig. Sie geben Orientierung und schaffen Vertrauen.“ Dem ist vielleicht noch hinzuzufügen: Wer dem Guten nah ist, ist dem Bösen fern ...

Die Gemeinde Langkampfen gratuliert Josef Schiegl, Michael Suitner und Andreas Kapfinger herzlich und dankt für das außerordentliche Engagement!



Josef Schiegl



Michael Suitner



Andreas Kapfinger

Bilder: Land Tirol/ Die Fotografen



NACHRUF

Heinz Mayr

Träger des Ehrenzeichens in Gold der Gemeinde Langkampfen
Langjähriger Amtsleiter der Gemeinde Langkampfen
Langjähriger Chronist der Gemeinde Langkampfen

der am 12. Juli 2023 verstorben ist.

Heinz hat die Gemeinde Langkampfen über Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt. Durch seinen unermüdeten Einsatz für die Chronik hat er unzählige Dokumente gesammelt, archiviert, beschriftet, Fotos erstellt und somit wertvolle Informationen für die Nachwelt erhalten. Sein Werk dokumentiert einen Teil der Geschichte. Dafür bedankt sich die Gemeinde Langkampfen sehr herzlich und wird Heinz für immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir drücken den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

LEBENS LUST Senioren auf Touren

Der Seniorenbund unternimmt regelmäßig Ausflüge, Tagesfahrten ins Blaue und sogar mehrtägige Reisen.

Auf ihrem Ausflug nach Osttirol zum Innergschlöss unternahmen die ganz Rüstigen einen Fußmarsch bis zum Venedigerhaus. Die „Gemütlichen“ wurden vom Traktor chauffiert. In langer Erinnerung wird der umwerfende Ausblick auf den Großvendiger und die wunderschönen Almlandschaften bleiben.

Im Juli unternahm der Seniorenbund dann einen Ausflug in die Wildschönau zum Holzmuseum. Dort wurden interessante Einblicke in das Handwerk der Vergangenheit gewährt und damit in 39 einzigartige Erlebnisräume mit über 3000 Holzexponaten. Auf der Schönangeralm kamen auch die kulinarischen Wünsche der



Senioren nicht zu kurz und man genoss die naturbelassene Gegend der Kitzbüheler Alpen. Später führte eine Exkursion ins Zillertal. Der Enzianhof bot einen herrlichen Rundblick und eine hervorragende Verkostung in der Bauernräucherammer.

Im Herbst folgte eine 4tägige Reise ins Wein- & Waldviertel mit Ausflügen in den Naturpark Heidenreichsteiner Moor und Blockheide mit anschließender Weinverkostung. Das ganz große „Herbstgefühl“ erlebten die Langkampfner Senioren

auf einer Fahrt ins Blaue. Auf der Griesneralm - ganz nah am Wilden Kaiser. Mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten bot der Seniorenbund erneut einen unvergesslichen gemeinsamen Tag.

Rhodos Reise 2024

Präsentation am Donnerstag, 23.11.2023 um 14:00 Uhr in der Gemeindestube

Um Voranmeldung bei Luzia Fischer wird gebeten

AUFGEBOT DER TRADITIONEN

Hoher Frauentag in Langkampfen

Der Hohe Frauentag hat in Langkampfen eine lange und traditionelle Bedeutung als Vereinsfeiertag und wird beim gemeinsamen Kirchgang und anschließendem Frühschoppen gebührend gefeiert.

Die Abordnungen nahmen am Festtag vor der Kirche in Unterlangkampfen Aufstellung. Traditionell waren die BMK Oberlangkampfen, FF Oberlangkampfen, FF Unterlangkampfen, FF Niederbreitenbach, Schützengilde und Schützenkompanie Langkampfen, die Kasattelweiberleit und Bäuerinnen sowie die Mit-

glieder des Gemeinderates dabei. Zuerst marschierte man gemeinsam zur Feldmesse bei der Mittelschule Langkampfen ein und feierte den Gottesdienst mit Segnung der Kräuter mit Pfarrer Fuchs Anton, Freisinger Monika und Pfarrer Franz aus Wien. Anschließend folgte die „Ehrensalue zum hohen Frauentag“ durch die Schützenkompanie mit darauffolgendem Befehl zum Abmarsch zum Festzelt der FF Unterlangkampfen zum „Frönen der weltlichen Dinge“. Beim Frühschoppen im Festzelt ertönten die Klänge der BMK Oberlangkampfen. Die Feuerwehr selbst sorgte für's leibliche Wohl.

glieder des Gemeinderates dabei. Zuerst marschierte man gemeinsam zur Feldmesse bei der Mittelschule Langkampfen ein und feierte den Gottesdienst mit Segnung der Kräuter mit Pfarrer Fuchs Anton, Freisinger Monika und Pfarrer Franz aus Wien. Anschließend folgte die „Ehrensalue zum hohen Frauentag“ durch die Schützenkompanie mit darauffolgendem Befehl zum Abmarsch zum Festzelt der FF Unterlangkampfen zum „Frönen der weltlichen Dinge“. Beim Frühschoppen im Festzelt ertönten die Klänge der BMK Oberlangkampfen. Die Feuerwehr selbst sorgte für's leibliche Wohl.



Bild: Elisabeth Unterberger

FEUERWEHR NIEDERBREITENBACH

Jubiläumschronik anlässlich 100 Jahre FF Niederbreitenbach

Aus einer Fraktionsvollversammlung heraus ging vor 100 Jahren, genauer gesagt am 25. August 1923, der langersehnte Wunsch einer eigenen Ortsfeuerwehr in Niederbreitenbach in Erfüllung.

Innerhalb kürzester Zeit schlossen sich 43 Männer der Freiwilligen Feuerwehr Niederbreitenbach an, um der Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit unermüdlich zur Seite zu stehen. Mit einfachen Mitteln und überschaubarem Budget löschten die Kameraden dazumal Brände, retteten Verletzte und wehrten Naturkatastrophen ab. Auch heute sind die Werte und die Motivation von damals noch immer tief in den Strukturen der Organisation verankert, die Gegebenheiten haben sich jedoch über die Jahrzehnte stark verändert.

Die 100-Jahre-Jubiläumschronik der FF Niederbreitenbach nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Zeitreise und gibt Einblicke in die Höhen und Tiefen der Entwicklung hin zur heutigen topmodernen Einsatzorganisation. Autor LM David Harb und Kommandant ABI Harald Gerngroß sind stolz darauf, das über 100-seitige Buch nach rund eineinhalb Jahren Erstellungszeit endlich in den Händen halten und auch interessierten Bürgern zum Kauf anbieten zu können. Bestellungen werden gerne von



den Mitgliedern der Feuerwehr Niederbreitenbach oder per Email unter d.harb@feuerwehr.tirol entgegengenommen.

SCHÜTZENKOMPANIE LANGKAMPFEN

Herz-Jesu-Feier

Die Schützenkompanie Langkampfen lud auch in diesem Jahr zur traditionellen Herz-Jesu-Feier.

Der Einzug startete bei der Kapelle und führte hin zum Festgelände hinter dem Feuerwehrhaus in Niederbreitenbach. Teilgenommen an der Feier haben die Schützenkompanie Langkampfen, die Kasattelweiberleit, sowie die Bundesmusikkapelle Langkampfen (Oberlangkampfen gemeinsam mit Unterlangkampfen). An

der Feierlichkeit nahmen Abordnungen aus Thiersee, Kufstein (Thierberg) und der K&K Gebirgsartillerie Wildschönau teil. Als Ehrenkompanie konnte die Schützenkompanie Brandenburg begrüßt werden und als Ehrengäste Bgm. Andreas Ehrenstrasser, Bgm.-Stv. Josef Greiderer sowie die Gemeinderäte und der

Viertelkommandant-Stellvertreter. Die Feldmesse wurde von Pfarrassistentin Monika Freisinger gehalten. Im Anschluss begrüßte die BMK Langkampfen die Gäste bei ihrem Konzert und Festbetrieb. Bei anbrechender Dunkelheit wurde das Herz Jesu Zeichen in feierlicher Atmosphäre auf der Rudersburg entzündet.



Bild: Paul Madreiter



STRONG RACE 2023

Ein Spektakel der Stärke und Ausdauer in Langkampfen

Bereits zum dritten Mal fand das mit Spannung erwartete „Strong Race“ Event in Unterlangkampfen statt. Über einen Zeitraum von vier Tagen strömten rund 900 Teilnehmer zum Fußballplatz, um sich der anspruchsvollen sportlichen Herausforderung zu stellen.

Der Startschuss fiel zuerst für die Schüler der Volksschulen, die den Parcours meisterten. Am Freitag waren Schüler von sieben Mittelschulen und Gymnasium an der Reihe, bevor das Highlight am Samstag mit der Hauptveranstaltung für alle stattfand.

In diesem Jahr präsentierte das Strong Race Team eine aufregende Neuerung: Den 4er-Teamwettbewerb mit dem Motto „Ein Team, ein Ziel!“. Der anspruchsvolle Parcours umfasste eine herausfordernde Mischung aus Laufen, Klettern, Balancieren, dem Durchqueren eines Baches und nicht zuletzt einer spaßigen Wasserrutsche. Eine beeindruckende Vielfalt an physischen und mentalen Herausforderungen erwartete die

Teilnehmer (Klein und Groß), die ihre Ausdauer und Teamarbeit unter Beweis stellten.

Die Finisher-Medaille, die jedem Teilnehmer verliehen wurde, spiegelte die symbolische Anerkennung für die beeindruckende Leistung jedes Einzelnen wieder.

Nach einem ereignisreichen Tag fand das Strong Race seinen stimmungsvollen Ausklang am Abend.



Bilder: SV Langkampfen

Fussballer im Erfolgsmodus

Das Gemeindemagazin trägt der wohl einzigartigen Momentaufnahme Rechnung, dass beide Kampfmannschaften der Langkampfer Vereine mit Anfang Oktober an der Spitze der jeweiligen Liga stehen. Eine optische Darstellung mit Seltenheitswert:

Gebietsliga Ost				Bezirksliga Ost			
	Sp	TD	P		Sp	TD	P
1 SV Langkampfen	8	16	24	1 SR Oberlangkampfen	9	10	16
2 SV Schlitters	8	18	22	2 FC Tux	9	-1	15
3 SVG Zimmerei Schwaighofer Erl	8	13	18	3 FC ING-B Aschau	9	3	14
4 SV Raika Weerberg	8	7	17	4 SVG Uderns	8	6	14
5 SPG Brixlegg/Rattenberg	8	4	13	5 Kitzbühel 1b	8	12	14
6 SK Zell/Ziller	8	4	13	6 SV Darbo Stans	8	13	14



Bild: SV Langkampfen

SV LANGKAMPFEN & SR OBERLANGKAMPFEN

Vereinsperlen in Langkampfen

Ein Verein „vereint“ in erster Linie Menschen. Sportler des SVL und des SR OLKA sorgen für spannende und emotionale Momente, doch ohne die vielen fleißigen Helfer, den „Vereinsperlen“ im Hintergrund, wären Sportereignisse nicht machbar.

Eine dieser Vereinsperlen ist Irmi Bichler beim SV Langkampfen. Sie sorgt seit vielen Jahren für Sauberkeit und Ordnung.



Alles hat durch sie seinen Platz

Der SVL ist für sie eine Herzensangelegenheit und mit dem Verein auch die Spieler, deren Kabine sie wieder auf Vordermann bringt und deren Dressen sie wäscht. Sie und ihr Mann Hermann, der die schwere Putzmaschine betreibt und das Altglas und den Müll entsorgt.

Danke Irmi!

Der SVL Langkampfen nimmt den „Vereinsperlen-Beitrag“ im

Gemeindemagazin zum Anlass, um sich bei Irmi Bichler zu bedanken. Für ihre Hingabe, ihre Verlässlichkeit und ihren guten Geist.

„Andi - die All-roundperle“

In Oberlangkampfen hält Andi Karrer die Stellung für den SR OLKA. Andi macht die Abwicklung der Saisonkarten: Ausgabe, Abkassieren, Führung der Listen und die Verlosung. Weiters ist er zuständig für das Abfallmanagement beim SR OLKA. Gerade bei Veranstaltungen kommt immer viel zusammen.

Kein Spiel ohne Burger à la Andi

Sein Haupteinsatzfeld ist allerdings die Vereinskantine. Seit Jahren führt Andi das Vereinslokal und hat je nach Spielplan 6 - 7 Mal die Woche geöffnet. Der Vorstand hat ihm ab heuer am Montag und Dienstag zwei „Ruhetage“ verordnet, damit die Aufgabe kraft- und nervenmäßig auch in Zukunft machbar ist. Bei jedem Heimspiel schwingt Andi zudem



den Kochlöffel in der Vereinsküche und seine XXL-Burger sind weitem bekannt! Unterstützt wird Andi tatkräftig von seiner Tochter Jasmin und seinem Sohn Fabian.

Danke Andi!

Der SR OLKA bedankt sich bei Andi und seiner Familie herzlichst.

Heimspiele im Herbst 2023



SV Langkampfen

SO 15.10.
SC Schwaz 1b - SV Langkampfen

SA 21.10.
SV Langkampfen - SK AVZ Pillerseetal

FR 27.10.
SVG MHM Erl - SV Langkampfen

SA 4.11.
SV Langkampfen - SK Zell/Ziller



SR Oberlangkampfen

SA 14.10.
SR Oberlangkampfen - SVG Uderns

FR 20.10.
SV Ried/Kaltenbach - SR Oberlangkampfen

SA 28.10.
SR Oberlangkampfen - SV Radfeld

SA 4.11.
SV Fügen 1b - SR Oberlangkampfen



FRAUENPOWER AM FUSSBALLPLATZ

Alles Gute zum Geburtstag, liebe OLKA Mädels!

Damenfußball hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung erlebt und erfreut sich weltweit einer wachsenden Beliebtheit. Der SR OLKA erkannte schon vor über 10 Jahren das Potenzial für ein Frauenteam und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken.

2009 meldete sich eine Gruppe junger Mädels beim SR OLKA mit dem Wunsch: „Wir wollen Fußball spielen!“ Mit Karin und Michael wurden rasch zwei Trainer gefunden, welche ein mal wöchentlich mit den jungen Spielerinnen trainierten.

Weichenstellung

Im Winter 2009/2010 wurde das Trainergespann durch Stefan Radinger und Sebastian Adensam ersetzt. Die beiden stellten die Weichen recht früh von Hobbyauf Kampfmannschaft um. Die Mädchen mussten aber 14 Jahre alt sein, um an einem Spielbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teilnehmen zu dürfen. So wurde gut zwei Jahre intensiv trainiert, um in der Saison 2012/2013 am

Meisterschaftsbetrieb teilnehmen zu können.

Erfolgreich von Anfang an

Das erste Match fand am 25.08.2012 statt und endete mit 0:0 gegen ein starkes Erler Team. Rasch machte sich die Gruppe einen Namen und hielt schon im zweiten Jahr die Meisterschale in die Höhe. Der Aufstieg in die Tiroler Liga war für das junge Team jedoch eine immense Herausforderung.

„Trainermaterial“

Coach Sebastian Adensam begab sich in den Ruhestand und nur ein Jahr später auch Stefan Radinger. Die Signale standen auf „Neuanfang“. In Geri Ertl fand sich ein neuer Trainer, der dem Team

wieder eine neue Ausrichtung verlieh. Der Aufstieg war dennoch leider nicht möglich.

Seit einigen Jahren trainiert Markus Scharnagl die Damen-Kampfmannschaft durchaus erfolgreich. Im Jahr 2022 konnte der 2. Titel eingefahren werden. In einem geschichtsträchtigen Spiel vor über 400 Zuschauern konnte sich der SR OLKA 2:1 gegen die Kirchberger Wildcats durchsetzen und besiegelte so den 2. Aufstieg in der noch jungen Geschichte der OLKA-Mädels.

Fixstern in der Landesliga

Aktuell kicken die Ladies wieder in der Landesliga. Mit einem Kader von 23 Spielerinnen sind Personalsorgen glücklicherweise nicht gegeben. Eine Tatsache und ein Zeichen, dass das Trainergespann Scharnagl/Gratt hervorragende Arbeit leistet.

Mit der Entscheidung, ein Damenteam zu gründen, lag der SR OLKA schon vor Jahren goldrichtig und bescherte bislang den Fans packende Spielmomente, spannende Tore und mitreisende Emotionen.



FITNESS IN LANGKAMPFEN

Fit mit Fusion

Fitness ist der Destresser für unseren Alltag. Mit innovativen Kursen fällt es leicht, sich vom täglichen Stress zu befreien und dem Körper Gutes zu tun.

Der Verein Fusion Fitness (ehemals Langkampfer Sidekicks) wurde vor über 20 Jahren vom Obmann, Trainer und erfahrenen Kickboxer Ferdinand Brunner mit Herzblut, Leidenschaft und viel Engagement gemeinsam mit seiner Frau Sabine und mit seinem Sohn Patrik (ebenfalls Trainer) gegründet. Petra Schnedl hat ihren Weg 2003 in den Verein gefunden und ist seit damals ein begeistertes Vereinsmitglied und seit 2006 aktive Trainerin. Trainiert und unterrichtet wird hauptsächlich TōsōX (früher Taebo), eine Mischung aus Aerobic und Kampfsportelementen.

Eine Sportform mit toller, lauter Musik sowie Kombinationen aus Kicks und Punches. Diese Sportart schafft damit ein fantastisches, motivierendes Ganzkörperworkout mit dem ca. 600 kcal/Stunde verbrannt werden können. Bei Fusion Fitness trainieren immer alle gemeinsam, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, montags und donnerstags um 19:15 Uhr in der Mittelschule in Unterlangkampfen. Die Vereinsmitglieder sind das Fundament, sie trainieren fleißig und konsequent, geben in jeder Stunde ihr Bestes. Jedes gemeinsame Training trägt das Motto

„Spaß und Stressabbau“. Das Power Workout löst Verspannungen und macht ganzkörperlich fit. Zum kostenlosen Probetraining ohne Voranmeldung ist jeder jederzeit herzlich willkommen.



SANDPLÄTZE VOM FEINSTEN FÜR DIE LANGKAMPFNER TENNISASSE

Tennissport am rechten Ort

In Langkampfen erstrahlt nun ein neuer roter „Court“ aus mit Sand bedecktem Kunstrasen und bietet Hobbyspielern wie auch Turnierspielern ideale Möglichkeiten zum Matchen und Trainieren.



Die Einweihung der neuen Plätze des TC Auto Bernhard Langkampfen wurde im Juli mit einem Frühschoppen gefeiert. Die „Kofler Buam“ spielten auf und Vereinsmitglieder, Freunde des Tennisclubs, Bgm. Andreas Ehrenstrasser und Bgm.-Stv. Josef Greiderer gaben die neuen Plätze für spannende Matches in der Zukunft frei.

Die Spielbilanz der Langkampfer Tennissasse in diesem Jahr kann sich durchaus sehen lassen. So konnten die beiden Mannschaften der Jungsenioren (Herren +35) jeweils den 2. Platz in deren Liga erreichen. Insgesamt nahmen im heurigen Jahr 8 Mannschaften an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teil. Die beiden Damenmannschaften und die restlichen Herrenmannschaften erbrachten solide Leistungen.



Lust auf Bewegung?

Dann komm zum Fußball-Schnuppertraining des SV Langkampfen.

Jeden Freitag um 17:00 Uhr bietet der SV Langkampfen altersgerechtes Fußball-Training am Sportplatz Unterlangkampfen an.

Bei Interesse oder für mehr Informationen wende dich bitte an:

Josef Kapfinger
+43 664 441858
nachwuchs@svlangkampfen.at

EIN TRADITIONSREICHER PRÄZISIONSSPORT

Ü50 souveräner Landesmeister

Im August fand im „Hallo Du“ Stadion in Ebbs die Stocksport Landesmeisterschaft der Senioren Ü 50 statt. Die Moarschaft aus Langkampfen zeigte sich von ihrer stärksten Seite.

Die Spieler des SV Langkampfen/Stocksport Reinhard Karrer, Reinhold Schöpf, Johann Mayrhofer, Peter Mayrhofer und Helmuth Daum haben nach dem Gruppensieg auch das Finale gegen Angerberg gewonnen und sind somit Senioren-Landesmeister im Stocksport 2023. Dies bedeutet auch die Qualifikation zur österreichischen Meisterschaft in Straßwalchen. Erwähnenswert dabei ist Peter Mayrhofer als ältester Teilnehmer der Meisterschaft, der schon über 60 Jahre hervorragende Leistungen erbringt, so auch bei dieser Landesmeisterschaft.



SVL PLATTENWERFER TRUMPFEN AUF

Der Sport vereint

Plattenwerfen als Sportart entstand aus der uralten Männerunterhaltung des Hufeisenwerfens. In der Sektion „Plattenwerfen“ des Sportvereins Langkampfen wird seit Jahrzehnten auf hohem Niveau um Titel gekämpft.

Auf eine Entfernung von 18 Metern wird versucht, so nahe wie möglich an den „Hasen“ - ein Holzwürfel mit 10 cm Seitenlänge - heran zu werfen. An den Trainingstagen vom Frühjahr bis in den Spätherbst sind zweimal in der Woche 12 bis 18 Werfer dabei. Es gibt im

Laufe einer Saison eine Landesmeisterschaft und zahlreiche Turniere, an denen die Plattenwerfer des SVL teilnehmen und dabei über die Jahre zahlreiche Erfolge feiern konnten.

Im Juni lud die Sektion zu einem Turnier, an dem 10 Mannschaften

aus dem Bezirk teilnahmen. Jeweils 2 Mannschaften kamen aus Erl und aus Scheffau sowie vom Niederndorferberg, vom PWV Grattenbrücke und auch vom SV Langkampfen.

Den Sieg holte sich die Mannschaft 1 des SV Langkampfen mit den Wurfern Horngacher Hans, Steiner Hans, Kogler Klaus und Meusburger Robert.

Siegerliste

1. Langkampfen 1
2. Erl 2
3. Langkampfen 2
4. Grattenbrücke 1
5. Niederndorferberg 2
6. Niederndorferberg 1
7. Grattenbrücke 2
8. Erl 1
9. Scheffau 1
10. Scheffau 2



BMK UNTERLANGKAMPFEN MIT VOLLEN SEGELN UNTERWEGS

Konzertsommer mit vielen Höhepunkten

Eine ausgefüllte Sommersaison liegt hinter der Bundesmusikkapelle Unterlangkampfen! Anders als in den letzten Jahren konnten die Platzkonzerte an fast allen Freitagen bei bestem Wetter veranstaltet werden.

Die Musikanten konnten sich über sehr guten Besuch bei den Platzkonzerten im Schulhof der Mittelschule freuen. Für Stimmung sorgten neben Blasmusik-Evergreens auch solistische Einlagen von Andreas Bertoldi und Andreas Madreiter am Flügelhorn bzw. Tenorhorn und Christian Kurzweil am Xylophon. Besonders zu erwähnen ist, dass der Ausschank heuer von verschiedenen Vereinen übernommen worden ist - ein Dank der Landjugend Langkampfen, dem Sportverein Langkampfen und der FF Unterlangkampfen.

Nach der Teilnahme beim Gauder Fest im Zillertal Anfang Mai war die BMK Unterlangkampfen auch heuer wieder beim Gautrachtenfest in Reit im Winkl dabei. Der Umzug mit mehreren Tausend Mitwirkenden war mit fast vier Kilometer Länge und mehr als einer Stunde Marschzeit wie immer eine Herausforderung. Nichtsdestotrotz erhielt die Kapelle durch das äußerst schneidige Auftreten für ihr Marschieren die Höchstpunkte



und verhalf dem einladenden Trachtenverein Hittenkirchen zu einer nie erreichten Punkteanzahl und Platzierung unter den teilnehmenden Vereinen!

Eine Besonderheit hat Kapellmeister Markus Ehrenstrasser nach dem Umrahmen der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses vorbereitet. Beim Frühschoppen wurde der von ihm komponierte Marsch „Die Florianijünger“ uraufgeführt, der den Langkampfer Feuerwehr und im Speziellen der FF Unterlangkampfen zur Eröffnung des

neuen Hauses gewidmet ist. Ein gemeinsames Konzert mit der BMK Oberlangkampfen zur Herz-Jesu-Feier der Schützenkompanie Langkampfen, ein Auftritt beim Hoamatfestl in Morsbach und ein Gastkonzert vor hunderten Besuchern in Ellmau rundete den Sommer ab.

Die nächste große Aufgabe für den Herbst steht schon vor der Tür - die Musikanten freuen sich auf das Galakonzert mit der Stadtkapelle Bad Griesbach in Bayern zur Konzertreihe „Musikantenfreundschaft“.

UNTERINTALLER MUSIKBUND

Jungmusiker für Leistungen geehrt

Ende Juni wurden im Rahmen eines Festaktes in Kufstein im Unterinntaler Musikbund 22 Junior-, 59 Bronze-, 38 Silber- und 9 Gold-Abzeichen verliehen, darunter 9 in Langkampfen.

Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer, Landesobmann Stellvertreter Raimund Winkler, Bezirksobmann Sebastian Neureiter, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Thomas Scheiflinger und Bezirksjugendreferentin Gloria Marrone überreichten die Urkunden und Abzeichen an die Jungmusiker.



BMK UNTERLANGKAMPFEN

Maria Breitenberger

Bronze mit Auszeichnung - Posaune

Gabriela Feiersinger

Bronze mit Auszeichnung - Tuba

Lisa Holzmann

Bronze mit Auszeichnung - Querflöte

Christoph Kruckenhauer

Silber mit Auszeichnung - Fagott

Manuela Sparber

Gold mit Auszeichnung - Querflöte

BMK OBERLANGKAMPFEN

Larissa Aldrian

Silber mit Auszeichnung - Querflöte

Diana Handle

Bronze mit Auszeichnung - Saxofon

Sandra Karrer

Silber mit Auszeichnung - Saxofon

Sarah Reiter

Bronze mit sehr gutem Erfolg - Saxofon

BMK OBERLANGKAMPFEN**Platzkonzertsaison unter Wetterkapriolen**

Die heurige Platzkonzertsaison in Oberlangkampfen bestand wetterbedingt aus „nur“ vier Konzerten. Trotzdem fehlte es nicht an guter Stimmung in Oberlangkampfen.



Zwei Mal unterhielt die BMK Oberlangkampfen das Publikum, die beiden weiteren Male gaben die Stadtmusikkapelle Wörgl und die BMK Kirchbichl je ein Gastkonzert. Die Oberlangkampfer Vereine halfen beim Aufbau und Ausschank wieder tatkräftig zusammen, und die Sieger des wöchentlichen Gewinnspiels durften einen Marsch dirigieren. Die Konzerte waren auch 2023 großartig besucht und Höhepunkte des Oberlangkampfer Sommergeschehens.

LANGKAMPFNER CHOR IN HARMONIE UND RHYTHMUS**Du bist für mi Hoamat**

„Du“ ist in den letzten Jahren für die Mitglieder des Langkampfer Chores nicht mehr nur ein Lied der „Hollerstauden“, sondern untermauert das gute Gemeinschaftsgefühl im Verein.

Sieben Jahre Chor

Der Langkampfer Chor tritt in diesem Herbst in sein inoffizielles siebtes Vereinsjahr ein. Im Herbst 2017 gab die Gemeinde bekannt, dass Mitglieder für einen Chor gesucht werden und viele davon sind von Anfang an dabei. Die offizielle Vereinsgründung fand im Jänner 2019 statt.

Neue Chorleitung

Letztes Jahr wurde Valentina Greiderer von Michaela Lengauer-Stockner als Chorleiterin abgelöst. Hervorragend und instrumental unterstützt wird unsere Chorleiterin Michaela von Stefanie Dagn, die ebenfalls seit der ersten Stunde dabei ist. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden die fleißigsten Probenbesucher von Chorleiterin Michaela gelobt und erhielten ein nettes Geschenk, für die fast lückenlose Probenteilnahme. Am 05.11.2023 begleitet der Chor die Messe zum Heldengedenken in Oberlangkampfen. Weitere Termine folgen.

**Umfassendes Repertoire**

Von „Auf der Schattseite“ bis „Weit, weit weg“ umfasst das Repertoire über 70 Lieder aus vielen verschiedenen Genres. Bei den wöchentlichen Proben, mittwochs ab 18:45 Uhr in der Mittelschule in Unterlangkampfen arbeitet der Chor an bestehenden Liedern und studiert auch neue Stücke ein. Alle die ebenfalls diese Glücksgefühle beim Singen spüren wollen, sind jederzeit herzlich willkommen,

an den Proben teilzunehmen, nur reinzuschnuppern, oder für immer zu bleiben.

Singen stärkt nicht nur die Lunge und das Immunsystem, singen ist auch gut für die Seele und trainiert das Gehirn.

„Männer“ von Herbert Grönemeyer gehört ebenfalls zum Repertoire. Der Chor würde nicht nur gerne darüber, sondern vor allem auch gerne mit vielen Männern singen.

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUN

2023 sprst du 10% bei alln Klimatickets in Tirl. Ds heißt: du fährst an 36 Tag n im Jhr grt s!

VERKEHRSVERBUND TIROL



**EINE
WERBUNG
DES VVT**



Gutschein-Code bis 31.12.2023 auf: vvt.at

UNOS93 VeranstaltungsvorschauFR, 20. OKTOBER
GEMEINDESAAL**Bunter Abend**

Der „Bunte Abend“, den UNOS 93 veranstaltet, hat sich mittlerweile zum Höhepunkt im Veranstaltungsreigen des Vereins etabliert, heuer mit besonderen Gästen: den „d'Stommtischsängern“ und der Familienmusik Rohregger aus Brandenburg, mit dem „Zeitlang Gsang“, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen. Aus Langkampfen spielen die Rudersburg Musig und Christoph Kruckenhauser mit seiner „Schoatn Musi“ auf.

Beginn: 19:30 Uhr
Eintritt: € 15,00 im VVK
€ 18,00 Abendkasse

SA, 18. NOVEMBER
GEMEINDESAAL**Repair Cafe**

Es warten Spezialisten wie Elektriker, Näher, Holzfachleute, Fahrrad-Bastler oder EDV-Fachleute auf die defekten Dinge der Besucher, die sie dann GEMEINSAM begutachten und versuchen, wieder instand zu setzen. Die Fachleute arbeiten ehrenamtlich. Die Reparaturen sind kostenlos, freiwillige Spenden sind aber natürlich willkommen. Gleichzeitig leitet der Fachmann die Besucher zur Selbsthilfe an – und alles passiert bei einer gemütlichen Tasse Kaffee/Tee mit Kuchen.

Uhrzeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

1. BIS 17. DEZEMBER
MITTELSCHULE**Adventfenster**

Im ganzen Ort öffnen sich vom 1. bis zum 17. Dezember täglich die Adventfenster. Man trifft sich auf einen „Ratscher“ bei Glühwein, mit Kletznbrot oder Keksen, vielleicht mit Musik, Gedichten, Geschichten. Die Liste mit den Gastgebern wird rechtzeitig veröffentlicht.

jeweils 19:00 Uhr
Sa/So/Feiertage: 17:00 Uhr

Zu einem besonderen Adventfenster lädt UNOS93 am Sonntag, 17. Dezember, in den Hof von Schloss Schönwörth.

Standesfälle

im Zeitraum bis 01.09.2023

Wir begrüßen ...

Veröffentlichung mit Zustimmung der Eltern

Adin **HADŽIĆ**
Josef **SCHALLER**
Valentin **DILION**
Sara **ORHAN**
Moritz **GOGL**
Sophia **ZIERL**
Esma **ŞAHIN**
Lea **MAIRHOFER**

Hochzeitsjubiläen ...

GOLDENE HOCHZEIT
Elisabeth & Franz **FAISTENAUER**
Elisabeth & Rudolf **HEIDINGER**
Brigitte & Walter **UNTEREGGER**

EISERNE HOCHZEIT
Johanna & Josef **MÜLLER**

GNADENHOCHZEIT
Augustina & Josef **GRETTER**

Wir trauern um ...

Martin **SAPPL** (86)
Cäzilia **THALER** (86)
Wolfgang **MEHNERT** (49)
Heinrich **MAYR** (87)
Lothar **KREUZIGER** (64)
Elisabeth **KLAUSER** (80)

BITTE TEILE UNS KURZ MIT,
FALLS DU JEMANDEN KENNST,
DER BEI DEN STANDESFÄLLEN
NICHT ERWÄHNT WURDE.

Einfach per E-Mail an
gemeindemagazin@langkampfen.at
oder telefonisch unter +43 5332 87669
125 im Gemeindeamt melden.

JUBELPAAR HOLT NACH 60 JAHREN KIRCHLICHE TRAUUNG NACH Hochzeit der anderen Art

Eine wohl einzigartige Trauung wurde im Juli in der Pfarrkirche Langkampfen vollzogen. Elfriede und Herbert Rothleitner holten damit nach, was sich vor 60 Jahren aus mehreren Gründen nicht machen ließ. Das standesamtliche Jubiläum der Diamantenen Hochzeit lieferte den Anstoß für die „Hochzeit des Jahres“.

Gekommen um zu bleiben

Es war im Jahr 1963, als Herbert und Elfriede von der Steiermark wegzogen, um in Kufstein ihren weiteren Lebensweg zu beschreiten. Herbert kam als Spezialist für „schweres“ Gerät zu den Lechner Zementwerken und blieb in der Folge dem Unternehmen bis zur Pensionierung treu. Elfriede war in der Gastronomie tätig und ging nach der Geburt des gemeinsamen Sohnes vollends in ihrer Mutterrolle auf. Standesamtlich geheiratet wurde, um nicht in „wilder Ehe“ zu leben. Für eine kirchliche Trauung war allerdings keine Zeit. Die Verwandtschaft und Freunde waren in der Steiermark und die Arbeit im Steinbruch erlaubte keine längere „Auszeit“. Mit dem durch fleißige Arbeit Ersparten wurde in Langkampfen ein Grundstück erworben und darauf ein Eigenheim errichtet. Soweit die Geschichte der Familie Rothleitner in Kurzform.

Trauzeugenehre

Als dieses Jahr die „Diamantene“ anstand, nahm das Jubelpaar Kontakt mit unserem Pfarrer auf, um eine Messe feiern zu können. Der Bitte kam Evarist Shayo mit Freude nach und im Anschluss war beim Altwirt Zeit zum Reden und Erzählen. Dabei kamen alle Beteiligten zum Schluss, dass eine kirchliche Trauung der Höhepunkt zum 60-jährigen Ehejubiläum sein sollte.

Gemeindeseits stellten sich Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser und Bürgermeisterstellvertreter Josef Greiderer beim Jubelpaar zum Gratulieren ein. Dabei erzählte Herbert von der Absicht, die kirchliche Trauung nachzuholen. Der Termin war noch offen



und über Trauzeugen wurde auch noch nicht nachgedacht. Spontan boten sich der Bürgermeister und sein Vize als Trauzeugen an.

Sanatio in radice

Am 25. Juli war es dann soweit. Im Beisein der Familie und einiger Nachbarn traute Pfarrer Evarist Shayo das Hochzeitspaar und die Gemeindeoberhäupter bezeugten den kirchlichen Bund der Ehe. Im Vorfeld bemühte sich der Pfarrer in Salzburg, dem Brautpaar das normalerweise vorausgesetzte „Eheseminar“ nachzusehen. Die Trauung erfolgte unter der kirchenrechtlichen Norm „sanatio in radice“. Die „Heilung der Wurzel“ bedeutet im gegebenen Fall, dass die kirchliche Trauung auf den Zeitpunkt der weltlichen Ehe zurückgeführt wurde. Mit anderen Worten: Das frisch vermählte Ehepaar ist damit auch im kirchlichen Sinne als 60-jähriges Jubelpaar zu betrachten. Ein Hoch auf das junge und doch alte Brautpaar!

Ein Fest für Jubelpaare

Im Übrigen: Alle Langkampfer Jubelpaare werden jährlich von der Pfarre am Jubelssonntag im Oktober zu einem gemeinsamen Kirchgang und damit zu einer gemeinsamen Messfeier mit anschließender Agape eingeladen.

WAS IST LOS IN LANGKAMPFEN? Veranstaltungsvorschau

SA 14.10. TIROLER BRENN.PUNKTE
Juliane's Brennoase, Schönwörthstraße 47

SA 14.10. BEZIRKS-MUSIKANTENBALL
Gemeindesaal

SO 15.10. KIRCHWEIHFEST
Gemeindesaal Vorplatz

FR 20.10. BUNTER ABEND
Gemeindesaal

SA 21.10. COUNTRYBASH
Gemeindesaal

DI 31.10. NACHT DER 1000 LICHTER
Pfarrkirche zur Heiligen Ursula in Unterlangkampfen

DI 31.10. HALLOWEEN-PARTY
Gemeindesaal

FR 10.11. BENEFIZKONZERT BMK UNTERLANGKAMPFEN
Gemeindesaal

SA 18.11. REPAIR CAFÉ
Gemeindesaal

FR 24.11. JAHRESKONZERT BMK OBERLANGKAMPFEN
Gemeindesaal

SO 26.11. PFARRBASAR
Gemeindesaal

SO 10.12. WEIHNACHTSMARKT
Vorplatz Gemeindeamt

SA 16.12. WEIHNACHTSMARKT
Niederbreitenbach

SO 17.12. ADVENTFENSTER ABSCHLUSSFEST
Schlosshof Niederbreitenbach

My **DAHOAM**